

SPORTINFO

für den Kreis Groß-Gerau

25. Jahrgang / Dezember 2013 / Nr. 79



„JOBfit - interaktiv“ hilft beim Einstieg in die Ausbildung

**„Der Kreis rollt“ beim autofreien Sonntag am
18. Mai 2014 vom Altrhein zum Altrhein**

**Neuer Wegweiser für Kinder- und Jugendsport
gegen Bewegungsmangel**

Mitgliederzahlen bleiben stabil

Hoher Organisationsgrad – Sportkreisstatistik liegt vor

Mitgliederzahlen bleiben stabil

Mit 88.631 Mitgliedschaften gehören weiterhin mehr als ein Drittel (34,8 %) der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Groß-Gerau einem im Landessportbund Hessen (lsbh) organisierten Sportverein an. Gegenüber dem Vorjahr sind die Mitgliederzahlen konstant geblieben und haben sich insgesamt leicht erhöht (+ 197 Personen oder + 0,2 %).

Mit diesem immer noch hohen Organisationsgrad in insgesamt 266 Turn- und Sportvereinen rangiert der Sportkreis Groß-Gerau auf Platz 10 unter den mittlerweile nach der Strukturreform nur noch 23 hessischen Sportkreisen. Dies geht aus einer vom Landessportbund Hessen veröffentlichten Statistik hervor, die die Werte vom 1. Januar 2013 dokumentiert.

Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach zeigte sich bei der Vorstellung dieser Zahlen in der letzten Sitzung des Sportkreisvorstandes zufrieden. „Der Sport bleibt nach wie vor die mit Abstand größte Bürgerbewegung im Kreis Groß-Gerau. Dieses politische Gewicht können wir bei Bedarf auf verantwortungsvolle Art und Weise immer in die Waagschale werfen“, so Glotzbach.

Bei den unterschiedlichen Altersgruppen gibt es ein differenziertes Bild:

Altersgruppe	Mitglieder 2013	Veränderung 2012 - 2013
bis 6 Jahre	5.292	- 136
7-14 Jahre	15.080	- 144
15-18 Jahre	6.514	+ 61
19-26 Jahre	8.128	+ 164
27-40 Jahre	11.268	- 203
41-60 Jahre	24.860	+ 68
über 60 Jahre	17.489	+ 387
Gesamt	88.631	+ 197

Hohe Zuwächse bei den über 60jährigen

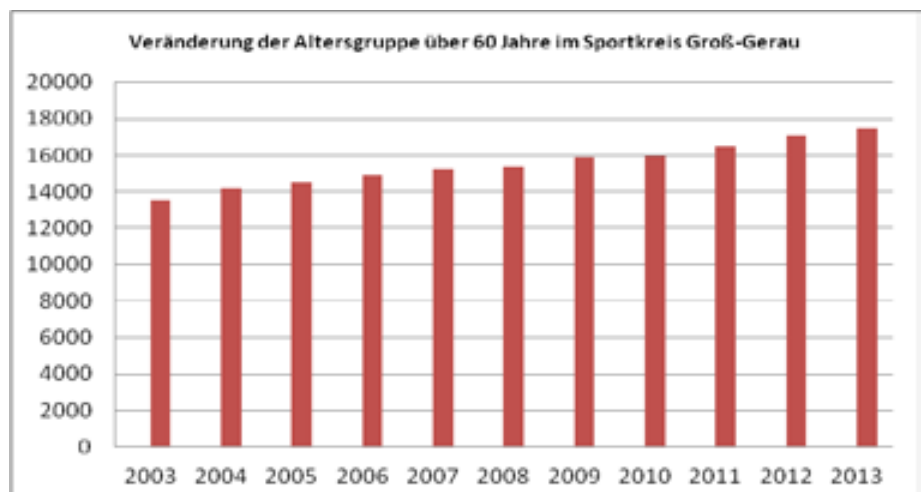
Der demografische Wandel macht sich auch im organisierten Sport im Kreis Groß-Gerau bemerkbar. Im Zehnjahres-Vergleich hat sich die Verteilung in der Altersstruktur im Sportkreis Groß-Gerau verschoben. So machen in 2013 die über 60jährigen bereits ein Fünftel aller Mitglieder aus, in 2003 war es dagegen nur rund ein Siebtel. In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass rund 17.500 Mitglieder in 2013 zur Generation 60+ gehören. 2003 waren es lediglich rund 13.500. Im Vergleich zu 2003 ist das eine Steigerung um 30 Prozent oder 4.000 Mitglieder.

Die Altersgruppe 41 – 60 Jahre hielt sich in dieser Zeit konstant zwischen 24.500 und 24.900 Personen. Das heißt also, dass der Aufschwung bei den über 61jährigen allein aus der zusätzlichen Zahl von neu in die Vereine eingetretenen Mitgliedern besteht. Insgesamt ein Beleg dafür, welcher Bedarf nach sportlicher Betätigung in dieser Altersgruppe weiterhin vorhanden ist. „Unsere Vereine haben demnach die richtigen Sportangebote platziert. Dieses Engagement muss in den Folgejahren aber noch verstärkt werden, weil der Anteil dieser Gruppe an der Bevölkerung zukünftig weiter stei-

gen wird“, so Wolfgang Glotzbach bei der Präsentation.

Das heißt aber auch, dass die Trainer und Übungsleiter für die Angebote in diesen Zielgruppen entsprechend aus- und fortgebildet werden müssen. Inhalte wie Funktionelle Gymnastik, Sturzprophylaxe, Gleichgewichtstraining, Gehschule und Sitzgymnastik sind dabei wesentliche Elemente bei der Übungsleiter-Ausbildung für die Älteren, bei denen sich ein gestiegenes Gesundheitsbewusstsein bemerkbar macht.

Betrachtet man die Entwicklung in den anderen Altersgruppen, so ergeben sich sehr unterschiedliche Situationen, die allerdings auch von Auswirkungen der demografischen Entwicklung geprägt sind. So ist nach wie vor ein mittlerweile allerdings nur noch moderater Rückgang bei den Kindern und Jugendlichen von 0 bis 18 Jahre von insgesamt 219 Mitgliedschaften zu verzeichnen. Erfreulich, dass sich in den Altersstufen darüber der Trend allmählich umzukehren scheint. Gerade die positiven Zahlen bei den 19 – bis 26jährigen und vor allem der nur noch geringe Rückgang in der Gruppe der 27- bis 40jährigen (im Vergleich zu den langfristigen Zahlen) deuten darauf



hin, dass die Vereine die Angebotspalette ihres Sportbetriebes auch auf diese Altersklassen ausgerichtet haben. Gerade für Vereine mit eigenen Sportstätten eröffnen sich besondere Möglichkeiten, wenn sie ihre Sportangebote mit Flexibilität bei Wochentagen, Uhrzeit und Teilnahmebedingungen versehen.

Eine Trendwende gibt es offenbar auch beim Turnverband, der mittlerweile wieder aufsteigende Tendenz zeigt. Durch die Angebots-Erweiterung einiger Vereine zum Rehasport hin, hat auch der Behinderten- und Rehasport einige Zuwächse zu verzeichnen. Trotz rückläufiger Mannschaftszahlen beim Volleyball und trotz einiger Hallenbadschließun-

Insgesamt haben 28 Vereine im Sportkreis Groß-Gerau, das sind 10,5 Prozent, 1.000 und mehr Mitglieder - ein Anteil an Großvereinen, wie ihn nur wenige andere hessische Sportkreise vermelden können. Sie repräsentieren mit 46.610 Mitgliedschaften mehr als die Hälfte, nämlich 52,6 %, aller Mitglieder im Sportkreis Groß-Gerau. Größter Verein ist dabei die TGS Walldorf, die mit 4.494 Mitgliedern (- 51) auch in Hessen auf Rang 8 unter den Top 10 rangiert. Auf den folgenden Rängen im Kreis Groß-Gerau haben die SKV Mörfelden mit 4.176 (+ 269), die TG Rüsselsheim mit 3.373 (+ 36), die SKV Büttelborn mit 2.644 (+ 301) und der TV Trebur mit 2.143 (- 31) ihr Platzierungen behauptet. Die SKV Mörfelden ist damit nun auch schon zum dritten Mal unter den Top-10-Vereinen in Hessen vertreten.

Die Hitliste der Sportarten 2013

Platz	Sportart	Mitglieder	Differenz zu 2011	Vereine
1	Turnen	29.073	+ 216	61
2	Fußball	14.208	- 224	65
3	Handball	5.004	- 202	23
4	Leichtathletik	4.968	- 65	34
5	Tennis	4.842	- 142	29
6	Tanzen	3.098	- 68	29
7	Tischtennis	2.514	+ 2	34
8	Schießen	2.506	+ 1	18
9	Skilauf	2.502	- 231	19
10	Pferdesport	2.497	- 21	23
11	Behinderten- und Rehasport	2.178	+ 130	26
12	Volleyball	1.764	+ 107	25
13	Schwimmen	1.398	+ 36	9
14	Bergsteigen, Skiwandern	1.115	+ 24	1
15	Badminton	1.100	- 70	17
16	Kegeln	936	- 27	14
17	Tauchsport	906	- 28	13
18	Basketball	883	- 34	11
19	Radsport	879	- 5	15
20	Judo	793	- 30	11

Unterschiedliche Entwicklungen bei den Sportarten

Unterschiedliche Entwicklungen weisen auch die Gesamtmitgliederzahlen bei den Fachverbänden auf Kreisebene auf, wie die vom Landessportbund Hessen ebenfalls veröffentlichten Zahlen für die einzelnen Sportarten im Kreis erkennen lassen.

Auffallend bei dieser Statistik sicherlich die zum Teil doch erheblich rückläufigen Zahlen bei den TOP-10-Sportarten, wo besonders Skilauf, Handball und Fußball starke Einbußen hinnehmen mussten. Selbst Tanzen, das in den letzten Jahren stets steigende Entwicklungstendenzen vorweisen konnte, ist in diesem Jahr leicht rückläufig.

gen haben die Sportarten Volleyball und Schwimmen überraschenderweise positive Zahlen vorzuweisen, was sich in den nächsten Jahren möglicherweise umkehren wird.

Mehr als die Hälfte aller Mitglieder sind in Großvereinen

119 Turn- und Sportvereine im Sportkreis Groß-Gerau (44,7 %) zählen jeweils weniger als 100 Mitglieder. 57 Vereine (21,4 %) haben zwischen 101 und 200 Mitgliedern, während 21 Vereine (7,9 %) zwischen 201 und 300 Mitglieder zählen. Danach folgen 17 Vereine (6,4 %), die zwischen 301 und 500 Mitglieder aufweisen sowie 24 Vereine (9 %), denen zwischen 501 und 1.000 Mitglieder angehören.

Die Hitliste der Sportvereine mit über 1.000 Mitgliedern sieht wie folgt aus:

1	TGS Walldorf	4.494
2	SKV Mörfelden	4.176
3	TG Rüsselsheim	3.373
4	SKV Büttelborn	2.644
5	TV Trebur	2.143
6	TSV Ginsheim	2.028
7	TV Groß-Gerau	1.665
8	SG Dornheim	1.617
9	TSV Gernsheim	1.580
10	SV Blau-Gelb Groß-Gerau	1.428
11	SKG Bauschheim	1.366
12	SKG Stockstadt	1.361
13	FC Leeheim	1.345
14	TV Büttelborn	1.343
15	TV Bischofsheim	1.311
16	SKG Erfelden	1.309
17	TV Erfelden	1.179
18	TSV Wolfskehlen	1.161
19	TSV Raunheim	1.156
20	TSV Goddelau	1.152
21	TV Biebesheim	1.151
22	TSG Worfelden	1.122
23	Sektion Rüsselsheim	
	Dt. Alpenverein	1.115
24	SV Rot-Weiß Walldorf	1.104
25	TV Königstädten	1.100
26	TV Crumstadt	1.098
27	TuS Kelsterbach	1.073
28	TV Gustavsburg	1.016

18. Mai

Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Der Kreis rollt wieder im nächsten Jahr

Die Vorbereitungen von Sportkreis und Landkreis Groß-Gerau für das große Sport- und Freizeitereignis laufen auf Hochtouren. In bisher drei Informationsveranstaltungen wurden zur Vorbereitung auf den „autofreien Sonntag“, der am 18. Mai 2014 von 10 bis 18 Uhr stattfindet, mit interessierten Vereinsvertretern und mit den Verantwortlichen aus den beteiligten Kommunen Gespräche geführt. „Der Kreis rollt“ steht im nächsten Jahr unter dem Motto „Vom Altrhein zum Altrhein“.

„Der Kreis rollt wieder und die Vereine ziehen mit“, freut sich Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach. In Bauschheim, Trebur, Ginsheim und in Riedstadt konnte das Projekt „autofreier Sonntag“ an den Start gebracht werden. In einer PowerPoint-Präsentation stellten der Sportkreisvorsitzende und Klaus Astheimer, Sportbeauftragter des Kreises Groß-Gerau, Route und bisherige Planungen vor.

Sportkreis und Kreis Groß-Gerau bieten den Rahmen und kümmern sich um die aufwendige Beschilderung und Aufstellung der Absperrungen. Die Veranstaltung wird auf der eigens dafür eingerichteten Homepage www.der-kreis-rollt.de wie auch auf der Homepage des Sportkreises Groß-Gerau (www.sportkreis-gross-gerau.de) und als ein Event innerhalb der „Spargeltage Gerauer Land“ auf der Kreisseite (www.kreisgg.de) sowie mit Flyern und Plakaten beworben.



Wie hier in Trebur informierten der Sportkreis und das Kreissportamt die interessierten Vereine über die Modalitäten des autofreien Sonntag im Jahr 2014. Foto: Renate Fassoth

Vom Erfelder Altrheinufer führt die Strecke über Leeheim, Geinsheim, Trebur, Astheim und Bauschheim bis zur Altrheinfähre in Ginsheim – oder umgekehrt. Wie bei der ersten Auflage von „Der Kreis rollt“ wollen die Verantwortlichen wieder viele Vereine dafür begeistern, sich an der Strecke zu präsentieren und dort mit kulinarischen, kulturellen oder sportlichen Aktivitäten für sich zu werben. Vor einem Jahr war der autofreie Tag erstmals durchgeführt worden, damals hatten rund 25.000 Teilnehmer mitgemacht.

Nach einem kurzen Bericht über die Erfahrungswerte des ersten „autofreien Sonntags“, der alle zwei Jahre stattfindet, wurden Fragen beantwortet und der geplante Informationsflyer, der Veranstaltungsflyer wie auch Plakate im Entwurf präsentiert. Die Vereine interessierten anschließend vor allem praktische Dinge. Etwa die Frage, ob die Gestattung der Stände Kosten verursache oder ob den Geschäften die Möglichkeit gegeben wird, am Sonntag zu öffnen. Prinzipiell wurde vereinbart, dass die Kommunen die Gestattung der beteiligten Vereine kostenfrei übernehmen und eine Öffnung der Ge-

schäfte wünschenswert sei. Jedoch werde es nicht in jeder Kommune einen offiziellen verkaufsoffenen Sonntag geben. Allerdings sollen sich die Geschäfte mit Ständen auf der Straße beteiligen, um den Teilnehmern ein vielfältiges Angebot präsentieren zu können. ■



Titelfoto

Dynamik, Reaktionsvermögen und Geschwindigkeit zeichnet die Sportart Badminton aus. Hier auf unserem Titelfoto demonstriert von den beiden Spielern der SG Dornheim Christian Flauaus (rechts) und Sven Laut. Foto: Detlef Volk

Faltblatt wirbt für autofreien Sonntag am 18. Mai**Vom Altrhein zum Altrhein**

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. In diesem Fall ist der „Schatten“ ein Faltblatt, mit dem der Kreis und der Sportkreis Groß-Gerau bereits jetzt auf den „autofreien Sonntag“ am 18. Mai nächsten Jahres hinweisen.

2012 hatten Kreis und Sportkreis diese Aktion in enger Abstimmung mit den beteiligten Städten und Gemeinden erstmals durchgeführt. 2014 – ein Zweijahres-Rhythmus war von Anfang an geplant – gibt es nun eine Neuauflage.

Während 2012 die „autofreie B 44“ zwischen Groß-Gerau und Gernsheim im Mittelpunkt stand, heißt es am 18.



Landrat Thomas Will, Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach und Sportbeauftragter Klaus Astheimer (v.l.) präsentieren das neue Faltblatt. Foto: Rolf Heintzenberg

Autofreier Sonntag
18. Mai 2014
10:00 - 18:00 Uhr



vom Altrhein zum Altrhein
zwischen Erfelden
und Ginsheim

Mai 2014 „Vom Altrhein zum Altrhein“. Die knapp 25 Kilometer lange Strecke führt vom Erfelder Richthofenplatz über Leeheim, Geinsheim, Trebur, Astheim und Bauschheim ans Ginsheimer Altrheinufer – oder umgekehrt. Ganz gleich, ob mit Fahrrad, Skateboard oder zu Fuß: die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dann auf den für den Autoverkehr gesperrten Straßen die Fahrbahn zwischen 10 Uhr und 18 Uhr ganz für sich alleine haben - und zudem gibt es reichlich Gelegenheit, historische Ortskerne und die reizvolle Riedlandschaft kennenzulernen.

„Der Kreis rollt – autofrei“, so lautet das Motto des Aktionstages, zu dem Landrat Thomas Will und Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach sowie die vier beteiligten Kommunen viele tausend Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwarten – 2012 waren es rund 30.000!

Will und Glotzbach stellten zusammen mit dem Kreissportbeauftragten

Klaus Astheimer jetzt ein Faltblatt der Öffentlichkeit vor, das auch bei den Städten und Gemeinden erhältlich ist. Hier kann man sich schon jetzt den Streckenverlauf einprägen.

Und natürlich soll die Veröffentlichung auch Motivation für alle Interessierten sein, sich schon jetzt den 18. Mai nächsten Jahres dick im Kalender anzustreichen und Fahrrad bzw. Inline-Skates rechtzeitig in Schuss zu bringen.

Landrat und Sportkreisvorsitzender kündigten gleichzeitig an, dass im Frühjahr 2014 weitere ausführliche Informationen erscheinen werden, in denen die detaillierte Streckenführung abgedruckt sein wird, aber auch auf die Kulturevents und Verpflegungsmöglichkeiten rund um die Strecke hingewiesen wird – und natürlich auf die zahlreichen Sponsoren, die dieses große Spektakel erst möglich machen.

Gelungener Auftakt zum Projekt „JOBfit - interaktiv“ im Landratsamt: Hilfe beim Einstieg in die Ausbildung

„Ich finde es toll, dass Sportvereine in unserem Kreis einmal mehr demonstrieren, wie wichtig sie ihre Verantwortung nehmen. Und dies bei einem Thema, das für die Zukunft unserer Gesellschaft von ganz besonderer Bedeutung ist: der Übergang junger Menschen von der Schule in den Beruf.“ Mit diesen Worten eröffnete der Erste Kreisbeigeordnete und Sozialdezernent des Kreises Groß-Gerau, Walter Astheimer, die Auftaktveranstaltung zu dem Projekt „JOBfit „Interaktiv – Sport verbindet die Regionen“ im Groß-Gerauer Landratsamt.

Gekommen waren Vertreterinnen und Vertreter von Sportvereinen, des Sportkreises sowie Mitarbeiter von Beratungsstellen für Arbeit und Beruf. Sie alle konnten sich von den Vorteilen des Projektes überzeugen, das Jugendlichen die Chancen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt erleichtern und ihnen bei der Ausbildungsplatzsu-



Auftakt zum Projekt „JOBfit Interaktiv – Sport verbindet die Region“ im Groß-Gerauer Landratsamt. Erster Kreisbeigeordneter Walter Astheimer, Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach und Marcel Subtil vom Kreis Offenbach (v.r.n.l.) präsentierten Intention, Inhalte und Ablauf des Vorhabens, das jugendlichen Schulabgängern beim Einstieg in die Berufsausbildung behilflich sein soll. Foto: Klaus Astheimer



Engagiert und kompetent stellte Marcel Subtil von der Kreisverwaltung Offenbach zusammen mit seinen Kolleginnen Tammy Glattbach (links) und Judith Pfeiffer die Konzeption des Projektes „Jobfit – interaktiv“ im Groß-Gerauer Landratsamt vor. Foto: Klaus Astheimer

che mit Rat und Tat zur Seite stehen will.

Die Inhalte des Projektes stellte Marcel Subtil, der Leiter des Fachbereiches Förderung des Ehrenamtes, Sport und Kultur im Kreis Offenbach, in gleichermaßen engagierter wie kompetenter Art und Weise vor. Dort sei das Projekt „JOBfit-Interaktiv“ bereits seit einigen Jahren mit Erfolg in der Praxis erprobt worden und solle nun auch in der umliegenden Region jugendlichen Sportlerinnen und Sportlern beim Übergang von Schule in den Beruf Hilfestellung leisten.

„Der Einstieg in Ausbildung und Beschäftigung ist in den letzten Jahren strukturell problematischer und langwieriger geworden. Jugendliche benötigen zunehmend Hilfestellungen bei der Integration in Ausbildung und Beruf“, so Subtil wörtlich.

Das durch EU-Mittel geförderte Projekt wolle mit individuellen Förderangeboten und aufgrund seines sozialpäda-

gogischen Ansatzes nachhaltig wirken. Vorhandene Stärken der Jugendlichen sollen gefestigt, soziale Kompetenzen gestärkt werden. Im Rahmen von „JOBfit - Interaktiv“ bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit, regelmäßig an kostenlosen Workshops und Fortbildungen teilzunehmen.

Die Themen dieser Workshops erläuterte dann Judith Pfeiffer, die als Leiterin diese Veranstaltungen begleiten wird. Dazu gehöre beispielsweise die Erstellung einer versandfertigen Bewerbungsmappe, die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche, das Training und die Vorbereitung auf Einstellungstests sowie ein „Knigge-Kurs“ für angehende Auszubildende. Für ihre aktive Teilnahme erhalten die Jugendlichen ein Referenzschreiben, das ihre Bewerbungsunterlagen ergänzt und von anderen abhebt. Die ersten Kurse dazu fanden in den Herbstferien im Landratsamt in Groß-Gerau statt.

Besonders angesprochen sind Jugendliche aus Sportvereinen im Kreis

Groß-Gerau in den beiden letzten Schulbesuchsjahren. „Im Sportverein werden Selbstbewusstsein und Leistungsbereitschaft der jungen Menschen gestärkt, so dass der Jugendliche als Azubi den gleichen Ehrgeiz an den Tag legt wie beim Fußball oder in der Leichtathletik“, ist sich Subtil sicher.

Erste Kontakte konnten an diesem Abend bereits zu den Vertretern der Sportvereine und zu den Mitarbeitern der Beratungsstellen für Ausbildung und Beruf geknüpft werden. Ein Vereinsmitglied hatte zuvor seine Bereitschaft erklärt, als „Mentor“ für interessierte Jugendliche zur Verfügung zu stehen. Die Projekt-Verantwortlichen wollen auch noch einmal gezielt auf die größeren Vereine im Kreis zugehen, um sie von den Vorteilen des Projektes zu überzeugen.

Interessierte Jugendliche, die die Workshop-Angebote wahrnehmen möchten, können sich direkt im Landratsamt Groß-Gerau melden. Ansprechpartner dort ist der Kreissportbeauftragte Klaus Astheimer unter der Rufnummer 06152 989-422 oder per E-Mail unter mail@jobfit-interaktiv.de.

Weitere Informationen dazu gibt es unter www.jobfit-interaktiv.de oder unter www.facebook.com/projektjobfit. Darüber hinaus ist auch ein Stand bei der Ausbildungsbörse in der Sporthalle der Sekundarstufe II in Groß-Gerau geplant. ■



„JOBfit-Interaktiv“ startet mit 94 neuen Teilnehmern Ausbildungsbörse als Plattform



Ständig umlagert war der Stand des Projektteams von „JOBfit-Interaktiv – Sport verbindet die Region“ bei der Ausbildungsbörse in Groß-Gerau.
Foto: Ramona Müller

Am 07. November 2013 war das Projektteam „JOBfit-Interaktiv Sport verbindet die Region“ als Aussteller bei der Ausbildungsbörse in Groß-Gerau zu Gast. „JOBfit-Interaktiv“ ist ein Projekt auf Initiative des Kreises Offenbach und wird in Zusammenarbeit mit zahlreichen Sportverbänden/-vereinen und Unternehmen durchgeführt. Zentrales Ziel ist es, die Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen zu verbessern und sie mit den Mitteln und Möglichkeiten des organisierten Sports zu fördern. Die jungen Vereinsmitglieder werden neben den Trainern/-innen von eigens hierfür qualifizierten sogenannten „Mentoren“ begleitet und in ihren sozialen Kompetenzen / Soft-Skills gefördert, deren Bedeutung im Erwerbsleben zunehmend größer wird. Die sehr gut besuchte Ausbildungsbörse diente als ideale Plattform zur Vorstellung des Projektes. Der Stand des Projektteams konnte dankenswerterweise an den des Ausbildungsbüros der Groß-Gerauer Kreisverwaltung ange dockt werden und war ständig um-

lagert. Insgesamt konnten die drei aktiven Teammitglieder 94 Jugendliche für das Projekt gewinnen. Dies ist eine erfreuliche Zahl und macht den Bedarf in der Region deutlich. Resultat des Besuches ist das Angebot neuer kostenfreier Workshops. Die Interessenten aus der Groß-Gerauer Vermittlung werden in den nächsten Tagen kontaktiert und zu den nächsten Workshops eingeladen. Termine für diese Workshops sind:

„Vorstellungsgespräche“

am 18.1., 25.1. und 8.3.2014,

„Bewerbungsmappe“

am 10.01.2014,

„Einstellungstest“ am 15.02.2014.

Es war ein erfolgreicher Tag im Kreis Groß-Gerau und das Projektteam hofft weiterhin auf rege Teilnahme an dem Projekt „JOBfit-Interaktiv - Sport verbindet die Region“. Weitere Infos erhalten Interessenten im Projektbüro bei Ramona Müller 06103 3131-1138, ramona.mueller@kreis-offenbach.de, Rieke Zulauf 06103 3131-1132, r.zulauf@kreis-offenbach.de oder unter www.jobfit-interaktiv.de. ■

Aktualisierte Prioritätenliste für bewegungsfreundliche Schulhöfe

Mehr Platz für Bewegung

Seit mehreren Jahren arbeitet der Kreis Groß-Gerau an Sanierung und Ausbau der Schulhöfe. Vor kurzem legte nun die Verwaltung dem Kreistag die aktuelle Liste zum Sachstand „bewegungsfreundliche Schulhöfe“ vor.

Die Mittelpunktschule Trebur hat zwei Kunststoffspielfelder bekommen. Der Sportbereich der Bertha-von-Suttner-Schule (BvS) in Mörfelden-Walldorf

ist jetzt mit Laufbahnen, Spielfeldern und Sandflächen ausgestattet. Die IGS Mainspitze erhielt neben einem Klettergrüst auch eine „Fun-Box“, die Johannes-Gutenberg-Schule in Gernsheim eine Sprintbahn mit Weitsprunggrube und ein Tartanfeld als Mehrzweckspielfläche. Auf dem Gelände der Martin-Buber-Schule in Groß-Gerau entstand eine Hügellandschaft neben dem Kletterfelsen, um das Gelände aufzulockern und das Außengelände der Anne-Frank-Schule in Raunheim ist mit einer Kletterspinne und einem Tartan-Kleinspielfeld aufgewertet worden.

All dies und noch vieles mehr sind Resultate des Programms „Bewegungsfreundliche Schulhöfe“, das der Kreis Groß-Gerau seit vier Jahren betreibt.

In der Prioritätenliste, die den Kreistagsabgeordneten zur Kenntnisnahme vorgelegt wurde, finden sich folgende Projekte, die bereits in Planung oder im Bau sind: zweiter und dritter Bauabschnitt 2013/14 in der Gernsheimer Grundschule, zwei Bauabschnitte in diesem und im kommenden Jahr, Grundschule Dornheim 2014, Pestalozzischule Büttelborn (zweiter Bauab-

schnitt 2014), zweiter und dritter Bauabschnitt an der BvS in diesem Jahr und 2015, Johannes-Gutenberg-Schule Gernsheim (zweiter Bauabschnitt 2014) sowie Martin-Niemöller-Schule Riedstadt (erster Schritt 2015). Insgesamt sind dafür Kosten von 2 784 980 Euro eingeplant.

Die Planungen für die Umgestaltung laufen stets nach dem gleichen Mus-

In der Regel erfolgt nach Erstellen des Masterplans die Umsetzung eines ersten Bauabschnitts durch den Kreis Groß-Gerau. Der Masterplan bleibt auch danach Grundlage für alle Veränderungen am Schulhof. Er dient dem Förderverein zur Akquisition von Sponsorengeldern und zur Organisation von Arbeitseinsätzen mit Schülern, Eltern und Lehrern. Die beschriebenen kooperativen Schulhofplanungen



Klettern und herumtoben können die Schüler der Crumstädter Grundschule bestens, seit im Frühjahr 2012 ihr neuer bewegungsfreundlicher Schulhof eingeweiht worden ist. Das ist nur eines von vielen Beispielen, wie sich die Angebote auf den Schulhöfen im Rahmen der Umwandlung zu bewegungsfreundlichen Pausenhöfen wandeln. Foto: Robert Heiler

ter ab. In einer mehrstündigen Sitzung erarbeiten Lehrer, Schüler und Eltern gemeinsam mit der Standortgemeinde, dem Kreis, dem Schulförderverein und eventuell der Schulkindbetreuung Ideen für einen attraktiveren Schulhof. Die Moderation dabei übernimmt das Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung aus Stuttgart. Ein Landschaftsplanungsbüro fasst die Vorschläge in einem Masterplan zusammen, der in einer zweiten Sitzung der genannten Runde vorgestellt und dann verabschiedet wird. Dabei legt die Gruppe Prioritäten für die Realisierung der Vorhaben fest.

gab es bereits an der Nibelungenschule Biebesheim, für einen Teilbereich der Pestalozzischule Raunheim, für die Mittelstufe der Prälat-Diehl-Schule in Groß-Gerau sowie für die Martin-Buber-Schule Groß-Gerau (Ausweichparkplatz, Wiederherstellung Sportfläche). Die Umsetzung der jeweiligen Bauabschnitte ist für 2014 und 2015 geplant.

Im nächsten Jahr soll es Planungen für die Höfe der Geinsheimer Grundschule und der Waldenserschule Walldorf geben.

Ziel ist es, Schüler in ihren Pausen durch attraktive Angebote zu mehr Bewegung und körperlichem Ausgleich zu verlocken. Zudem entstehen in vielen Fällen durch die Zusammenarbeit mit den Kommunen Spielflächen an den Schulen, die auch von anderen Kindern und Jugendlichen aus dem Ort tagsüber genutzt werden können.

Quelle: „Groß-Gerauer Echo“ vom 12. September 2013

Wegweiser für Kinder- und Jugendsport

Gemeinsam gegen Bewegungsmangel



Landrat Thomas Will, Dr. Matthias Reckmann, die Stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible und Kreissportbeauftragter Klaus Astheimer (v.r.) präsentieren die neue Broschüre. Foto: Rolf Heintzenberg

Auf der Basis der dritten Fortschreibung des Kreis-Sportentwicklungsplanes wurde in den letzten Jahren im Kreis Groß-Gerau in enger Zusammenarbeit zwischen Landessportbund, Sportkreis und Kreis Groß-Gerau sowie weiteren Partnern ein „Netzwerk Sport und Gesundheit“ aufgebaut. In dessen Rahmen soll einerseits der Gesundheitssport generell gefördert werden. Andererseits können die niedergelassenen Ärzte ihren Patienten ein „Rezept für Bewegung“ ausstellen“, das diese dazu animieren soll, entsprechende Kurse der Sportvereine zu nutzen.

Angebote für Kinder und Jugendliche bilden hier einen wichtigen Schwerpunkt, gilt es doch, Fehlentwicklungen durch Bewegungsmangel früh-

zeitig vorzubeugen. Und nachdem Auffälligkeiten bei den Schuleingangsuntersuchungen zu einer verstärkten Zusammenarbeit mit Kinder- und Jugendärzten geführt hatten, wurde deutlich, dass bei diesen ein großer Bedarf nach Informationen über geeignete Bewegungsangebote in Turn- und Sportvereinen für ihre jungen Patientinnen und Patienten besteht.

Eine Zusammenstellung dieser Angebote ist dieser Tage fertig gestellt worden. Mit dem nun vorliegenden Wegweiser erhalten die Ärztinnen und Ärzte im Kreis Groß-Gerau eine nach Kommunen gegliederte Übersicht über Angebote, die von den örtlichen Vereinen im Bereich des Breiten- und Freizeitsports speziell für jüngere Menschen vorgehalten werden. „So können die

Kinder- und Jugendärzte bei einem diagnostizierten Bewegungsmangel schnell eine Therapie in unmittelbarer Nähe vor Ort vorschlagen“, betonte Landrat Thomas Will bei der Vorstellung der Broschüre. Und auch für Kinder und Jugendliche könne – wie generell im „Netzwerk Sport und Gesundheit“ – ein spezielles „Rezept für Bewegung“ ausgestellt werden.

Im Landratsamt konnte jetzt Dr. Matthias Reckmann, Sprecher des Qualitätszirkels der Kinder- und Jugendärzte, die ersten Exemplare des Wegweisers entgegen nehmen. Das Heft ist ab sofort auch in allen Rathäusern im Kreis Groß-Gerau sowie an der Infothek des Landratsamts und bei den im „Netzwerk Sport und Gesundheit“ aktiven Vereinen erhältlich. ■

Neuer Kunstrasenplatz in Crumstadt in Betrieb genommen

Ganzjähriger Sportbetrieb beim TV Crumstadt möglich



Stolz hält 1. Vorsitzender Gernot Hofmann die Förderbescheide des Landes Hessen und des Kreises Groß-Gerau in die Kamera. Flankiert wird er (von links) von Bürgermeister Werner Amend, Prof. Dr. Heinz Zielinski vom hessischen Innenministerium und vom Kreissportbeauftragten Klaus Astheimer.
Foto: Dieter Ruckelshausen

Für die Umwandlung seines alten Tenenfußballplatzes in ein modernes Kunstrasenspielfeld erhält der Turnverein Crumstadt rund 130.000 Euro Zuschüsse der öffentlichen Hand. Den größten Teil davon trägt das Land Hessen mit 90.000 Euro.

Prof. Dr. Heinz Zielinski, Abteilungsleiter Sport im Hessischen Ministerium des Innern und für Sport, war extra nach Crumstadt gereist, um dort in der Turnhalle des TV Crumstadt den Bewilligungsbescheid des Landes zu überreichen.

Die Summe entlockte den anwesenden Vereinsmitgliedern mit dem Vorsitzenden Gernot Hofmann an der Spitze ein freudiges Raunen und spontanen Applaus. Aber auch der Kreis Groß-Gerau und die Stadt Riedstadt betei-

ligen sich an dem Vorhaben, das rund 450.000 Euro kosten soll. Der Kreissportbeauftragte Klaus Astheimer überbrachte ebenfalls einen Förderbescheid, der eine Höhe von 9.700 Euro aufweist und Bürgermeister Werner Amend kündigte eine Unterstützung der Stadt in Höhe von 30.000 Euro an.

Bei der kleinen Feierstunde schilderte Vereinsvorsitzender Gernot Hofmann noch einmal den Werdegang der Maßnahme, die sich nun doch schon über mehr als zweieinhalb Jahre erstreckte.

Knapp sechs Wochen später ist das Projekt mittlerweile abgeschlossen. Seit dem 5. November 2013 haben die kleinen und großen Fußballmannschaften des TV Crumstadt das Areal in Beschlag genommen. „Alle Nutzer sind ganz begeistert“ berichtet Ger-

not Hofmann und vergisst auch nicht anzumerken, dass er mit der ausführenden Firma hochzufrieden gewesen sei, die geräuschlos und zielgerichtet eine qualitativ hervorragende Arbeit abgeliefert habe. „Wir hoffen, dass damit die Zeiten der witterungsbedingten Trainingsausfälle vorbei sind und dass wir damit ganzjährig unseren Spielbetrieb aufrecht erhalten können“, so Hofmann abschließend.

Damit reiht sich der TV Crumstadt in die lange Reihe der Vereine ein, die im Kreis Groß-Gerau mittlerweile über einen Kunstrasenplatz verfügen. Im nächsten Jahr hofft der SV Olympia Biebesheim, für eine ähnliche Maßnahme über die Prioritätenliste des Kreises Groß-Gerau einen Landeszuschuss zu erhalten. ■

Eine Perspektive - zwei Bautenstände



Sechs Wochen liegen zwischen diesen beiden Fotos. Seit dem 5. November können die Fußballmannschaften des TV Crumstadt den neuen Kunstrasenplatz auf dem Crumstädter Sportgelände für ihren Sportbetrieb nutzen. Fotos: Gernot Hofmann

Prioritätenliste für vereinseigenen Sportstättenbau fortgeschrieben SV Olympia Biebesheim mit guten Chancen

Gute Nachricht für den SV Olympia Biebesheim: Ausreichende Mittel im Landeshaushalt vorausgesetzt, kann der Verein im nächsten Jahr mit einem Zuschuss des Landes für die Umwandlung eines Fußball-Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz rechnen. Denn auf der vom Kreisausschuss und vom zuständigen Fachausschuss des Kreistages jetzt verabschiedeten Vorschlagsliste 2014 für die Landesförderung des vereinseigenen Sportstättenbaus steht dieses Projekt auf vorderer Position.

In jedem Jahr legt der Kreis dem Land eine Vorschlagsliste für die Förderung vereinseigener Sportstätten vor.

Der SV Olympia Biebesheim hat dabei als Einziger seine Bereitschaft erklärt, 2014 mit dem Bau der von ihm in Wiesbaden angemeldeten Maßnahme beginnen zu wollen, so dass er nun die Prioritätenliste anführt.

Erforderlich wird das Projekt, weil der bestehende Hartplatz im Biebesheimer Rheinstadion einer dringenden Sanierung bedarf und weil der SV Olympia Biebesheim vor allem für seine jüngeren Jahrgänge ein ganzjährig nutzbares Spielfeld benötigt. Diese Maßnahme soll deshalb den Verein in die Lage versetzen, seine Entwicklung weiter vorantreiben zu können.

Das Bauprojekt, das die Vorschlagsliste 2013 angeführt hatte, taucht auf der neuen Liste nicht mehr auf: Der TV Crumstadt hat mittlerweile – ebenfalls für die Umwandlung eines Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz – eine Förderung durch das Land Hessen in Höhe von 90.000 € bewilligt bekommen.

Auf dem zweiten Platz der Prioritätenliste taucht die TGS Walldorf mit dem Bau einer Zweifeldhalle auf. Der Verein möchte dieses Projekt jedoch vorerst zurückgestellt wissen. Weitere, für die Prioritätenliste relevante Maßnahmen sind in Wiesbaden derzeit nicht angemeldet.

Im Portrait:

Badminton-Aushängeschild für den Kreis: SG Dornheim

In den Medien erscheinen oft nur publikumswirksame Sportarten. Die Bedeutung des Sports in unserer heutigen Gesellschaft zeigt sich aber vor allem in seiner Vielfalt. Die Redaktion der „Sport-Info“ hat es sich deshalb zur Aufgabe gemacht, gerade dies in lockerer Folge zu verdeutlichen.

In ein breites Licht der Öffentlichkeit sollen dabei vor allem Vereine oder Sportarten gerückt werden, die in den jeweili-

gen Fachkreisen zwar bekannt sind, für den Rest der Bevölkerung aber eher als Randsportarten gelten. In dieser Ausgabe stellen wir den Badmintonsport vor, wie er besonders im erfolgreichsten Verein des Kreises Groß-Gerau in dieser Sportart, in der Sportgemeinde (SG) Dornheim, betrieben wird.



Der Spaß kommt auch beim Badminton nie zu kurz. Von links: Sven Laut und Rolf Theisinger. Im Hintergrund der Abteilungsleiter Klaus Roth.

Foto: Detlef Volk

Wie schnell doch die Zeit vergeht. Für die Verantwortlichen scheint es erst gestern gewesen zu sein, als bei der SG Dornheim eine Badminton-Abteilung gegründet wurde. Inzwischen wird sich aufs 25-jährige Jubiläum vorbereitet, das im nächsten Jahr ansteht.

Seit 24 Jahren steht Klaus Roth an der Spitze der Abteilung. Bei der Gründungsversammlung am 27. September 1989 wurde er noch ins Amt des

stellvertretenden Abteilungsleiters gewählt, rückte jedoch schon bald in die erste Reihe. Ein Amt, das er gerne demnächst abgeben würde. Doch wie in so vielen Sportvereinen findet sich kein Nachfolger.

Sportlich kann die Badminton-Abteilung der SG Dornheim nicht klagen. Von den 130 Mitgliedern sind rund 100 aktive Sportler. Eine große Schüler- und Jugendabteilung sorgt für den

sportlichen Nachwuchs. Die Badmintonspieler der SG Dornheim erleben zudem derzeit einen großen Zuspruch, nicht nur aus dem Groß-Gerauer Stadtteil Dornheim heraus. „Die hohe Spielklasse zieht viele Spieler an“, erzählt Roth. Denn die SG Dornheim ist im Moment der einzige Verein, der im Bezirk in der Regionalliga spielt. Eine weitere Mannschaft ist in der Oberliga vertreten, dazu kommen die Teams im Bezirk und im Jugendbereich.

Das zieht auch Sportler aus dem weiteren Umfeld, wie aus Roßdorf, Mainz, Frankfurt und Stockstadt, an. „Wir haben ein ganz gutes Einzugsgebiet“, freut sich Roth. Dabei hatte der Verein in der vergangenen Saison großes Glück, war eigentlich sportlich abgestiegen. Doch weil andere Vereine ihre Teams zurückzogen, konnte in der Regionalliga geblieben werden.

Was Roth im organisatorischen Bereich ist, das ist Spielertrainer Yoseph Phoa auf der sportlichen Seite. Dem Abteilungsleiter gelang 1999 zusammen mit seiner Frau und Vorstandsmitglied Burgel Görlich-Roth mit der Verpflichtung von Phoa „der größte Coup für die Badminton-Abteilung“, wie es in der Chronik heißt.

Phoa, ehemaliger indonesischer Nationalspieler, Bundesligaspieler beim PSV Grünweiß Wiesbaden, kam als Trainer nach Dornheim. Die Erfolge stellten sich schnell ein. Am Ende der Spielrunde 2000/01 wurde die SG Dornheim I Meister der Bezirksliga und stieg in die Hessenliga auf. Im Jahr 2002/03 folgte der Aufstieg in die

Oberliga und nur ein Jahr später erfolgte der Aufstieg in die dritthöchste Badminton-Spielklasse, die Regionalliga.

Sich im sportlichen Erfolg sonnen ist aber nur eine Seite der Medaille. Auf der anderen Seite stehen die Kosten für den Spielbetrieb, die vom Verein große Kraftanstrengungen verlangen. Die Rundenspiele ab September finden zwar nicht an jedem Wochenende statt, zudem gibt es Doppelspieltage, wie Roth erzählt. Dafür muss bis nach Gera oder Jena zum Gegner gefahren werden. Dazwischen finden Turniere und Ranglistenspiele statt.

„Die Kosten laufen uns davon“, sagt der Abteilungsleiter. Allein für die Schiedsrichter in der Regionalliga müssen pro Jahr 1.500 Euro gezahlt werden. Außerdem muss der Heimverein die Bälle stellen, von denen pro Spieltag bis zu 70 Stück gebraucht werden. Ein Dutzend Bälle koste 16 Euro, sagt er.

Für die Spieler ist ihr sportliches Engagement auch nicht billig. Von Spielergehältern können sie nur träumen,

Trainiert und gespielt wird in der Großsporthalle in Dornheim. Montags ab 19 Uhr trainieren Jugend, Aktive und Hobbyspieler. Mittwoch ist von 18 bis 20 Uhr Jugendtraining. Die Minis und Schüler sind freitags von 17 bis 19 Uhr in der Halle. Donnerstags gibt es von 20 bis 22:30 Uhr ein freies Training für Senioren. Weitere Informationen im Internet unter www.sg-dornheim-badminton.de.

stattdessen stellen sie ihre Trainingsbälle selbst und zahlen bei den Spielen auch ihre Verpflegung. Der Verein steuert die Fahrt im Vereinsbus und die Übernachtungskosten bei. Dank eines Sponsorenvertrags gibt es jede Saison neue Trikots.

So eine Abteilung lebt dabei nicht nur von den sportlichen Erfolgen. Zahlreiche gesellschaftliche Veranstaltungen stärken den Zusammenhalt und lassen die SG Dornheim zu einer verschworenen Gemeinschaft werden. ■



Das richtige Stellungsspiel ist ein wichtiger Faktor beim Badminton-Doppel. Von links: Sven Laut, Rolf Theisinger, Christian Flauaus und Christian Jungbluth. Foto: Detlef Volk

TSG Worfelden bekennt Farbe

Respekt! - Kein Platz für Rassismus



Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach (rechts) und Vereinsvorsitzender Hary Best bringen das Schild „Respekt! - Kein Platz für Rassismus“ bei der TSG Worfelden an. Foto: Detlef Volk

„Respekt! Kein Platz für Rassismus“ ist eine Initiative mit Sitz in Frankfurt am Main. Ziel von „Respekt!“ ist es, jedwede Benachteiligung – etwa aufgrund ethnischer Herkunft, Geschlecht, Religion oder Weltanschauung, wegen einer Behinderung, Alter oder sexueller Orientierung – zu verhindern.

Gegründet wurde die Initiative 2010 von Lothar Rudolf, Inhaber einer Frankfurter Medienagentur. „Respekt!“ ist eine gemeinnützige GmbH (gGmbH). Unterstützt wird die Organisation von Partnern und Förderern sowie von zahlreichen prominenten und ehrenamtlich engagierten Personen aus Sport und Kultur. „Wir wollen vielschichtig über Respekt und Toleranz

informieren und zum Nachdenken und Diskutieren anregen. Denn eins ist sicher: denken hilft!“, fasst Lothar Rudolf das Anliegen zusammen.

Bei der Feier zum 125-jährigen Bestehen der TSG Worfelden nutzte Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach die Gelegenheit, dem Verein das Schild „Respekt! - Kein Platz für Rassismus“ zu überreichen. Gemeinsam mit dem TSG-Vorsitzenden Hary Best und Bürgermeister Andreas Rotzinger wurde das Schild sofort an der Sporthalle angebracht.

Das „Respekt!“-Schild, Erkennungszeichen der Initiative, hängt bereits in zahlreichen Unternehmen, Vereinen

und Schulen überall in Deutschland. Im Kreis Groß-Gerau hat diese Aktion die bisher so erfolgreiche Kampagne „Kein Platz für Rassismus“ abgelöst. Viele Vereine haben bisher von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, durch das Anbringen eines Schildes an ihren Sportplätzen, in Sporthallen oder in ihren Vereinsräumen auf die Kampagne aufmerksam zu machen.

Demnächst also ändert die Initiative ihr Erscheinungsbild. „Inhalte und Ziele werden jedoch die Gleichen bleiben“, betont Glotzbach. Alle Infos zur Arbeit von „Respekt!“ finden sich auf www.respekt.tv oder auf der Homepage des Sportkreises unter www.sportkreis-gross-gerau.de. ■

Sportabzeichen – erstes Resümee nach den Änderungen

Kaum Rückgang bei der Sportabzeichenteilnahme



Die erste Sportabzeichensaison nach der Neuordnung der Kriterien ist abgeschlossen, die Stützpunktleiter haben ein erstes Resümee gezogen. Nach dem Umbau der Abnahmekriterien war von vielen Kritikern ein Einbruch bei den Teilnehmerzahlen befürchtet worden. Christine Gnida, Sportabzeichenbeauftragte des Sportkreises, kann Entwarnung geben: „Die meisten Stützpunkte werden wohl die gleichen Abnahmezahlen wie im letzten Jahr haben.“

Einzig Rüsselsheim macht eine Ausnahme. Hier gibt es einen Rückgang bei den Teilnehmerzahlen. Statt 250 Hobbysportler haben nur rund 150 bis 180 dieses Jahr das Sportabzeichen abgelegt. Außerdem ist dort ein Stützpunkt ausgefallen: In Bauschheim sind die Sportplätze zum Kunstrasen-Fußballplatz umgebaut worden. Ein Teil der Fläche wurde abgetrennt, dort werden Wohnhäuser entstehen.

So wird es insgesamt einen leichten Rückgang bei den Teilnehmerzahlen geben, der aber nicht so stark ausfällt wie befürchtet. „Wir werden wohl diesmal nicht die 1.000 knacken können“, fasst Gnida zusammen.

Die Schulen hielten sich noch sehr bedeckt, da kämen jetzt erst die Unterlagen herein. Schulsportkoordinatorin Karola Manges sehe die Sache allerdings sehr skeptisch, da die Bundesjugendspiele für das Sportabzeichen nicht mehr zu verwenden seien. Für beide Sportprüfungen fehle im Sportunterricht aber die Zeit.

Ansonsten hatten alle Stützpunktleiter viel zu erklären, berichtet Gnida. Vor allem bei den langjährigen Teilnehmern musste immer wieder auf die Veränderungen hingewiesen werden. Ein Problem, das es bei Neueinsteigern natürlich nicht gab. „Die Neuen haben alles angenommen wie es sein sollte“, berichtet Gnida der „Sport-Info“.

Vor allem die vierte Disziplin „Koordination“, mit Hoch-, Weit- und Zonenweitsprung oder Seilhüpfen, sei für die älteren Teilnehmer schwer zu vermitteln gewesen, da diese meist kniekrank seien. „Das haben wir bereits an den DOSB weitergegeben“, erklärt Gnida.

Ein weiterer, unerwarteter Effekt habe zudem viel Arbeit gekostet: „Die meisten wollen gleich Gold haben und probierten alle Disziplinen durch. So fängt man mit jedem Teilnehmer wieder neu an“, berichtet die Sportabzeichenkoordinatorin.

Die Schreiarbeit sei auch nicht einfacher geworden, da für jede Disziplin viermal bei jedem Teilnehmer in der Tabelle nachgeschaut werden musste, wie viele Punkte er erreichte.

Aber die gute Laune ließ sich keiner nehmen und es mache den Prüfern und Stützpunktleitern noch Spaß, zieht Gnida zufrieden ein vorläufiges Resümee. Bevor die nächste Saison startet, werden sich alle Prüfer und

Stützpunktleiter noch zu einem Erfahrungsaustausch treffen.

Impressum

Herausgeber:

Kreisausschuss des
Kreises Groß-Gerau und
Sportkreis 37 Groß-Gerau

Die Verteilung erfolgt kostenlos

Redaktion:

Klaus Astheimer
Renate Fassoth
Manfred Gollenbeck
Detlef Volk

Layout:

Rolf Heintzenberg

Verantwortlich für den Inhalt:

Manfred Gollenbeck

Anschrift:

„Sport-Info“
FB Öffentlichkeitsarbeit,
Kultur, Sport und Ehrenamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau
06152 989-422
06152 989-675
sportfoerderung@kreisgg.de
www.kreisgg.de
www.sportkreis-gross-gerau.de

Für Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

Sportkreisausschuss tagte in Trebur

Projekt „JOBfit – Interaktiv“ vorgestellt

Die gemeinsame Sitzung des Sportkreisvorstandes mit den Fachwarten stand im Oktober ganz im Zeichen von Projektvorstellungen. Außerdem wurden im Sportkreisausschuss die Rechenschaftsberichte des Vorstands entgegen genommen.

Projektleiter Marcel Subtil und Ramona Müller vom Projektteam informierten die Fachwarte, Schulsportkoordinatoren und den Sportkreisvorstand über das neu in Angriff genommene Projekt „JOBfit – Interaktiv“, das auf Initiative des Kreises Offenbach entstand. Es bietet Jugendlichen, in Zusammenarbeit mit zahlreichen Sportvereinen, Unterstützung bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

Zentrales Ziel ist es, die Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit junger Menschen zu verbessern und sie mit den Mitteln und Möglichkeiten des organisierten Sportes zu fördern. Die jungen Vereinsmitglieder werden neben den Trainern von eigens hierfür qualifizierten sogenannten „Job-Mentoren“ begleitet und in ihren sozialen Kompetenzen gefördert, deren Bedeutung im Erwerbsleben zunehmend größer wird (siehe auch Bericht zur Auftaktveranstaltung im Kreis Groß-Gerau auf S. 6).

Der Sportbeauftragte des Kreises,

Klaus Astheimer, informierte über den Stand des nächsten Großprojektes „Der Kreis rollt“. Am 18. Mai 2014 wird der autofreie Sonntag zum zweiten Mal nach 2012 veranstaltet. Mit neuer Streckenführung unter dem Untertitel „Vom Altrhein zum Altrhein“ - von Erfelden bis nach Ginsheim. Beabsichtigt ist zukünftig ein Wechsel der Route im zweijährlichen Rhythmus: Einmal die alte B44 von Groß-Gerau nach Ginsheim und einmal vom Altrhein zum Altrhein. Die Informationsveranstaltungen mit den beteiligten Kommunen und den örtlichen Vereinen sind inzwischen abgeschlossen.

neu überreichten Schilder „Respekt – Kein Platz für Rassismus“ informierte, konnte dann nach dem satzungsgemäß durchgeführten Kassenbericht des Finanzreferenten Hans-Jürgen Krug die Kasse von den Revisoren als geprüft und der Vorstand des Sportkreis Groß-Gerau als entlastet zu Protokoll genommen werden.

Zum Thema Ganztagschule und Verein informierte Norbert Lindemann über die Tagung des Landessportbundes vom Sommer. Dabei wurde die Mittelkürzung von ehemals 426.000 Euro auf 306.000 Euro stark kritisiert. Das habe dazu geführt, dass etliche Maßnahmen nicht mehr durchgeführt werden konnten. Angebote im Rahmen des Programms seien immer schulische Veranstaltungen und somit auch die Übungsleiter des Vereins über deren Versicherung abgesichert.

Für die Anfahrt des Übungsleiters zum Veranstaltungsort gebe

es allerdings keinen Versicherungsschutz, berichtete Lindemann. Positiv bewertete er, dass bereits 100 Übungsleiter in der „Übungsleiterausbildung Ganztags“ qualifiziert wurden, um eine kompetente Betreuung der Maßnahmen zu gewährleisten. ■



Service-Stelle Sport an Weihnachten geschlossen

Die Service Stelle Sport des Sportkreises Groß-Gerau ist von Montag, dem 23. Dezember 2013 bis einschließlich Freitag, den 3. Januar 2014 geschlossen.

Bauschheimer Otto-Hahn-Schule gewinnt Sparkassen-SchoolCup „Der Teamgeist ist entscheidend“

Drei der 38 Grundschulen im Kreis Groß-Gerau freuten sich über den Besuch von Schulsportkoordinator Henk Wedel und Vertretern der Kreissparkasse Groß-Gerau, die die Siegerpokale und Preise für die Gesamtwertung des Sparkassen-SchoolCup überreichten.

Erstmals waren neben dem Fußball die Leichtathletik, das Schwimmen und ein Hallenfest mit in die Wertung für den Gesamtsieger des Sparkassen-SchoolCup gekommen. „Der Teamgeist ist für mich entscheidend“, begrüßte Kristin Becker das neu eingeführte Wertungssystem,

nachdem in den vergangenen Jahren der Cup nur für die Fußballer ausgetragen worden war. Die Leiterin der Königstädter Grundschule freute sich, dass insgesamt 58 der 410 Kinder zählenden Schule an dem Erfolg beteiligt waren. Bei der Siegerehrung unterstrich Marktbereichsdirektor Patrick

Baumann das Engagement der Sparkasse: „Sport fördert die Disziplin und ist eine tolle Sache, um sich zu entwickeln.“ Die Königstädter Grundschule hatte gemeinsam mit der Grundschule Crumstadt den zweiten Platz belegt.

plauderten ihren 31 Mitschülern, die an dem Erfolg beteiligt waren. „Wir sind besonders stolz, dass wir mit den großen Schulen mitgehalten haben“, strahlte Schulleiterin Sigrid Grischek und lobte das Engagement von Sport-

lehrerin Birgit Kroeschell. „Beim Hallenfest haben wir den Heimvorteil genutzt und den ersten Platz belegt.“

Über den Siegerscheck von 1.000 Euro für den Gesamtsieg, überreicht von Sparkassenmitarbeiter Ralf Kleinböhl, jubelten die Kinder der Bauschheimer Otto-Hahn-Schule. „Ihre Schule war in jeder Disziplin unter den besten fünf



Die Schülerinnen und Schüler der Otto-Hahn-Schule Bauschheim jubelten zu Recht über den Gesamtsieg beim diesjährigen Sparkassen-SchoolCup.
Foto: Werner Wabnitz

Mit 130 Schülern gehört die Grundschule Crumstadt zu den kleinsten der teilnehmenden Grundschulen. Als Sparkassenmarktbereichsdirektor Marcello Argentino den Siegerpokal und den Preis im Wert von 700 Euro an die Leiterin Sigrid Grischek überreichte, jubelten die Schüler und ap-

der 38 Grundschulen und hat bei der Leichtathletik und im Schwimmen den ersten Platz belegt“, lobte Schulsportkoordinator Henk Wedel das Engagement des Teams um Schulleiterin Anne Griese-Husar, das den Erfolg mit 30 der 230 Schüler zählenden Schule erreichte. ■

Ein Aufruf des DOSB und des Vereins „Sportler für Organspende“ e.V. (VSO)

Wir sind

Betty Heidler, Marion Rodewald, Timo Boll und über 100 weitere Persönlichkeiten des deutschen Sports sind Sportler für Organspende

SPORTLER FÜR ORGANSPENDE



Informiere Dich!

Aufklärung ist wichtig: Jeder kann eines Tages ein Spenderorgan benötigen oder über die Organspende eines Angehörigen entscheiden müssen.

Deshalb: Nachdenken und die Entscheidung im Organspendeausweis notieren.

Alle Infos unter dosb.de/organspende, vso.de oder beim Infotelefon Organspende: 0800-90 40 400



Bewilligungsbescheide des Landessportbundes Hessen

Geld für Anschaffungen und Sanierung

Die Vereine haben schon fast nicht mehr mit Geld aus Frankfurt vom Landessportbund Hessen (Isbh) gerechnet, doch dann kam der lange erwartete Anruf aus der Service-Stelle-Sport des Sportkreises 37 Groß-Gerau. Mitarbeiter Herbert Fückel lud Vertreter des TC Rot-Weiß Groß-Gerau, vom TSV Ginsheim und dem TSV Raunheim in die Geschäftsstelle im Groß-Gerauer Landratsamt zur Übergabe der Bewilligungsbescheide ein. Nicht jeder Verein hatte einen Vertreter geschickt und so konnte Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach nur Doris Weiter, Vorsitzende des Groß-Gerauer Tennisclubs, persönlich begrüßen.

Die Anträge der Vereine zur Bezuschussung von Investitionen lagen teilweise mehr als ein Jahr zurück, sagte Glotzbach bei der Übergabe. „Da wird schon gar nicht mehr mit dem Geld gerechnet“, fügte er an. Doch wer einen entsprechenden Antrag stelle, der nach der Prüfung durch die Service-Stelle-Sport und den Sportkreisvorstand an den Isbh weitergeleitet wird, der bekomme auch Geld, machte Glotzbach deutlich.

Da es sich dabei aber um Mittel aus dem Lotto-Topf handele, könne erst ausgezahlt werden, wenn entsprechende Gelder vorhanden seien. Der Bewilligungsbescheid muss nun vom Vereinsvorstand unterschrieben und an den Isbh zurückgeschickt werden. Danach werde das Geld direkt überwiesen, erklärte Glotzbach. Er rät jedem Verein dazu, Anschaffungen langfristig zu planen und einen entsprechenden Zuschussantrag zu stellen.

So, wie es der Groß-Gerauer Tennisclub gemacht hatte. „Wir sind froh über jeden Zuschuss“, sagte Vorsitzende Doris Weiter. Das Geld, bewilligt wur-



Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach überreicht einen Bewilligungsbescheid des Landessportbundes Hessen an Doris Weiter, Vorsitzende des Groß-Gerauer Tennisclubs. Foto: Detlef Volk

den 3.972 Euro, wird für die Sanierung der Tennisplätze gebraucht. Rund 16.000 Euro kostet die Sanierung eines Platzes und der TC Groß-Gerau hat neun davon. Sukzessive sollen die Plätze nun erneuert werden, die seit der letzten Sanierung 1984 intensiv bespielt werden.

Bewilligt wurden auch 2.300 Euro für den TSV Ginsheim, der dafür Sportgeräte kaufen wird. Der TSV Raunheim bekommt 1.505 Euro und kann damit seinen Vereinsraum ausbauen. Die nicht anwesenden Vereine bekommen den Bewilligungsbescheid per Post zugeschickt. ■

Öffnungszeiten der Service-Stelle Sport

Die Service-Stelle Sport im Landratsamt in Groß-Gerau hat folgende Öffnungszeiten:

montags, dienstags und donnerstags von 9 bis 14 Uhr
mittwochs von 13 bis 18 Uhr

Service-Stelle-Leiterin Renate Fassoth steht als Ansprechpartnerin montags und dienstags von 9 bis 14 Uhr sowie mittwochs von 13 bis 18 Uhr zur Verfügung.

Leitungsassistent Herbert Fückel steht als Ansprechpartner donnerstags von 9 bis 14 Uhr zur Verfügung.

Postanschrift:

Wilhelm-Seipp-Str. 4, 64521 Groß-Gerau, 06152 989-181, Fax 06152 989-110
info@sportkreis-gross-gerau.de, www.sportkreis-gross-gerau.de

Bewilligungsbescheide übergeben

Geld für Sportgeräte und Vereinsheime

Das war ein großer Tag für neun Sportvereine im Sportkreis Groß-Gerau. Vorsitzender Wolfgang Glotzbach konnte Bewilligungsbescheide des Landessportbundes Hessen (lsbh) mit einer Gesamtsumme von 36.965 Euro an die Vereinsvorstände überreichen. „Das sind so viele Vereine wie noch nie, die heute Geld bekommen“, freute sich der Sportkreisvorsitzende bei der Übergabe.

Im Sportkreis ist es gute Tradition, die Bewilligungsbescheide des Landessportbundes für einen Zuschuss nicht einfach per Post zu verschicken. Das Übergabetreffen im Landratsamt in Groß-Gerau, wo auch die Service-Stelle Sport zu finden ist, diene der Kommunikation. Hier finde ein Austausch statt, bei dem die Vereine über ihre Vorhaben berichten können, erklärte Glotzbach beim Treffen.

Über einen Förderbetrag in Höhe von 2.472 Euro kann sich der TV Biebesheim freuen. Dafür werden Sportgeräte für den Gesamtverein angeschafft, erklärte die Vorsitzende Sandra Trabitzsch. Sportgeräte standen auch auf der Wunschliste der BSG Groß-Gerau, wie Vorsitzender Jörg Reibold erzählt. Für die Gymnastik im Schwimmbad mussten „Nudeln“, Handschuhe und Stäbe gekauft werden, sagt er. Außerdem wird ein abschließbarer Korb für die Sachen gebraucht. Dafür gibt es vom lsbh 2.312 Euro Zuschuss.

Der TV Büttelborn erhält 857 Euro Fördermittel für seine Außenanlagen, der SV Klein-Gerau 442 Euro für Turngeräte. Das meiste Geld gab es in dieser Runde mit 11.505 Euro für den TV Königstädten. Der Verein musste sein Vereinsheim sanieren, wie Vorsitzender Erhard Greulach berichtet. Das Dach bestand aus Eternit-Wellplatten und wurde mit rund 950 Stunden

Eigenleistung neu gedeckt und isoliert. Die Investitionssumme habe rund 90.000 Euro betragen, sagt Greulach.

In die eigene Reithalle hat auch der RSV Rüsselsheim investiert, erzählt Vorsitzende Sabine Wingert. Der Reithallenboden wurde ausgetauscht und mit neuem Material versehen. Die Mischung aus Fleece und Sand staube nicht und sei stabiler, rutsche nicht weg, beschrieb sie. Dafür gab es einen Zuschuss in Höhe von 2.125 Euro.

le gab es für den Reit- und Fahrverein Stockstadt ebenfalls 7.670 Euro. Der Verein hatte seine Ausrüstung für den Bau der Hindernisse bisher in zwei Garagen gelagert. Der Reitplatz liegt allerdings im Außenbereich von Stockstadt am Zugang zum Naturschutzgebiet Kühkopf. Deshalb bekam der Verein die Abrissverfügung vom Kreis zugestellt, wie Vorsitzender Ernst Heil erzählt. In guter Zusammenarbeit mit den Behörden konnte dann eine neue Lösung gefunden werden,



Sportkreisvorsitzender Wolfgang Glotzbach (links) übergab Bewilligungsbescheide an neun Sportvereine im Kreis Groß-Gerau. Foto: Dettlef Volk

Über eine Förderung von 7.670 Euro kann sich der stellvertretende Vorsitzende des Schützenvereins Rüsselsheim, Ralf Hormes, für die Komplettsanierung des Schießstandes freuen. Die 50-Meter-Anlage für die Gewehrschützen wurde mit reichlich Eigenleistung auf den modernsten Stand gebracht. Keine einfache Aufgabe, wie Hormes in der Runde der Vorsitzenden berichtet. Die Wände müssen schusssicher sein, Umwelt- und Schallschutzauflagen mussten beachtet werden. Auch die Statik spielte dabei eine große Rolle, riss er die Arbeiten an.

Für den Bau einer neuen Lagerhal-

sagt er. Die neue Halle wurde komplett in Eigenhilfe gebaut und passe sich mit ihrer Holzbauweise gut in die Umgebung ein.

Der SV Scheibensucher Rüsselsheim bekommt 1.912 Euro für die Anschaffung von zehn mobilen Fangkörben. Der Verein betreibt Discgolf im Ostpark in Rüsselsheim. Für die Ausrüstung der Deutschen Meisterschaften im nächsten Jahr und für einen Parcours im Waldschwimmbad werden die Körbe gebraucht, erzählt Vorsitzender Kai Haas. So können in Zukunft dann große Doppelturniere im Ostpark und im Waldschwimmbad durchgeführt werden. ■

Übungsleiter-Fortbildungsprogramm 2014 des Sportkreises Groß-Gerau

Von Erster Hilfe bis Rückenschule

Auf sein Fortbildungs-Programm für Übungsleiter im 1. Halbjahr 2014 macht der Sportkreis Groß-Gerau aufmerksam. Die Angebote richten sich in erster Linie an Übungsleiter/-innen und Lehrer/-innen, stehen aber auch anderen Interessierten offen. Insgesamt sind folgende Kurse vorgesehen:

„Erste Hilfe – Auffrischung und Verlängerung“

Datum: 11.01.2014
Referent: Klaus Huber vom DRK
Ort: TGS Sportzentrum in 64546 Mörfelden- Walldorf
Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr
Kosten: 5,00 Euro inklusive Skript und Mittagsimbiss
Anerkennung: 8 UE für die allgemeine ÜL-Lizenz
Teilnahme: Für Übungsleiter und Vorstandsmitglieder eines Vereins

Wenn Deine Erste-Hilfe-Ausbildung nicht älter als 2 Jahre ist, dann zögere nicht und melde Dich zur Verlängerung an. Denn ÜL/Innen sind es ihren Mitgliedern schuldig, nicht nur fachspezifisch sondern auch in der Erstversorgung von Verletzungen auf dem neuesten Stand zu sein. Und denke daran: Dein Wissen in der Erstversorgung kann auch Deiner Familie oder Deinen Freunden zum Nutzen werden. Das Seminar ist nur buchbar mit einer gültigen Erste-Hilfe-Ausbildung (Seminarernehmer vom Oktober 2012 bekommen Anfang 2015 einen Auffrischungstermin)

„Gesund und Fit durchs ganze Jahr, Rundum Fit und Gesund, Fit von Kopf bis Fuß“

Datum: 15.02.2014
Referent: Horst Meise
Ort: TGS Sportzentrum in 64546 Mörfelden- Walldorf
Uhrzeit: 9:00 – 16:30 Uhr
Kosten: 40,00 Euro inklusive

Skript und Mittagsimbiss
Anerkennung: 8 UE
Ein Tagesworkshop, bei dem die unterschiedlichsten Elemente aus Gesundheits- und Fitnesstraining ihren Platz finden. Funktionelle Gymnastik mit und ohne Handgeräte. Step-Intervalltraining, bei dem ausschließlich der Step zur Kräftigung und zum Herz-Kreislauftraining benutzt wird.

Bei der Hockergymnastik wird das Blut zum zirkulieren und herzwärts gebracht und die Muskeln in Bewegung. Gekräftigt wird nur mit dem Hocker und mit einem Tennisball. Außerdem kleine Spiele, bei denen neben Koordination und Körperwahrnehmung auch der Spaß nicht zu kurz kommt. Ein kurzweiliges Special, bei dem für jede/n etwas dabei sein dürfte, um für den Trainingsbetrieb Anregungen zu finden

„Das Knie verstehen – Feldenkrais erleben / Neues aus dem Feldenkraisprogramm“

Datum: 08.03.2014
Referent: Dr. Matthias Rießland
Ort: TGS Sportzentrum in 64546 Mörfelden- Walldorf
Uhrzeit: 9:00 – 16:30 Uhr
Kosten: 40,00 Euro inklusive Mittagsimbiss

Anerkennung: 8 UE
Mit „Bewusstheit durch Bewegung“, der Gruppenarbeit der Feldenkrais-Methode, können Sie lernen, sich der essentiellen Bewegungen Ihrer Knie bewusst zu werden, deren Druckumleitung und Kraftweiterleitung zu erfahren. Die Wahrnehmung des Zusammenspiels aller Körperteile in Bezug zum Knie ist ein Schlüssel für Ihr leichtes, gar müheloses Stehen, Treppensteigen, Gehen oder Laufen. Sie verbessern so nicht nur Ihr alltägliches Wohlbefinden, sondern gewinnen Leichtigkeit für Ihr Wandern, Walken oder sportliches Laufen. Die Übungen der Feldenkrais-Metho-

de zeichnen sich dadurch aus, dass Sie ausgewählte Bewegungen während der Ausführung mit Aufmerksamkeit begleiten. Das Erspüren der Nachwirkungen scheinbar einfacher Bewegungsabläufe verleitet Sie nach und nach dazu, Ihre Bewegungsmuster zu mehr Leichtigkeit und Effizienz zu verändern

„Funktionelles Training für draußen und drinnen: Workout without, Bootcamp, Zirkeltraining“

Datum: 29.03.2014
Referent: Jens Binias
Ort: TGS Sportzentrum in 64546 Mörfelden-Walldorf
Uhrzeit: 9:00 – 16:30 Uhr
Kosten: 40,00 Euro inklusive Skript und Mittagsimbiss

Anerkennung: 8 UE
In diesem Tagesseminar geht es um die Grundlagen der funktionellen Umsetzung drinnen und draußen. Gerade Outdoor-Angebote erfreuen sich immer größer werdender Beliebtheit, und auch das Zirkeltraining erlebt einen neuen Aufschwung. Hier bekommst du ein intensiv forderndes Training gezeigt, welches, abseits der herkömmlichen Group-Fitness-Angebote, auch neue Zielgruppen ansprechen will.

Vor allem Menschen, die nicht so gerne im Takt der Musik arbeiten und keine Choreografie lernen wollen, kommen voll auf ihre Kosten und können sich so richtig auspowern. Dabei wird großer Wert auf die individuelle Korrektur der Teilnehmer gelegt, ein weiteres wichtiges Thema wird die zielgerichtete Motivation der Vereinsmitglieder sein. Das Tagesseminar ist sowohl für Trainer/innen geeignet, die erst mit ihrer Tätigkeit begonnen haben, als auch für die erfahrenen „alten Hasen“. Teilnahmevoraussetzungen: keine

„Fascien Rückenschule“

Datum: 10.05.2014
Referent: Antje Hammes
Ort: TGS Sportzentrum in
64546 Mörfelden-Walldorf
Uhrzeit: 9:00 – 17:00 Uhr
Kosten: 40,00 Euro inklusive
Skript und Mittagsimbiss

Anerkennung: 8 UE

Neue Perspektiven, Chancen und Aspekte für die Rückenschule mit Hilfe dieser faszi(e)nierenden Strukturen In der Sport- und Trainingswissenschaft tut sich was. Trainierte man zu Beginn der Fitnesswelle Muskeln noch vorrangig isoliert, so entdeckte man später, dass ein Training in Muskelketten sehr hilfreich sein kann. Dann kam als Ergänzung die Tiefenmuskulatur hinzu, nun trainieren wir ganze Fasciennetze. Neueste Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft konnten nachweisen, dass unser alles verbindendes Fasciengewebe trainierbar ist und einen entscheidenden Einfluss auf unsere Rückengesundheit hat.

In der Osteopathie, beim Feldenkrais, Yoga, Gyrokinesis, Pilates etc. wird schon seit längerem mehr oder weniger bewusst der Einfluss der Fascien präventiv und rehabilitativ genutzt. Neu ist jedoch, dass ein aktives Training des Fasciengewebes möglich ist. In dieser Weiterbildung werden in Theorie und Praxis die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse vorgestellt. Das Fasciengewebe soll dabei spür- und erlebbar werden. Die vier Hauptbereiche des Trainings werden vorgestellt und ausprobiert sowie die Umsetzung in der Rückenschule gemeinsam erarbeitet. ■

An- und Abmeldung

für alle Fortbildungen an:
Petra Scheible
Fichtenweg 8,
64546 Mörfelden-Walldorf
06105 74791
Fax: 06105 454928
P.Scheible@sportkreis-gross-gerau.de

Terminvorschau des Sportkreises Groß-Gerau

Samstag, 11. Januar 2014

Erste-Hilfe-Auffrischung und –Verlängerung für Übungsleiter und Vorstandsmitglieder in Walldorf

Samstag, 18. Januar 2014

Fortbildung der Sportkreisjugend „Gute Vereine noch besser machen“ in Groß-Gerau

Samstag, 25. Januar 2014

Fortbildung der Sportkreisjugend „Konfliktvermeidung im Sport“ in Groß-Gerau

Samstag, 8. Februar 2014

Klausurtagung des Sportkreisvorstandes in Büttelborn

Samstag, 15. Februar 2014

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Gesund und fit durchs ganze Jahr“ in Walldorf

Samstag, 15. Februar 2014

Fortbildung der Sportkreisjugend „Vereine im Internet – Homepage, Facebook, Twitter & Co“ in Groß-Gerau

März 2014

Jugendvollversammlung der Sportkreisjugend in Trebur

Donnerstag, 6. März 2014

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

Samstag, 8. März 2014

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Das Knie verstehen – Feldenkrais erleben“ in Walldorf

Freitag, 14. März 2014

Sportlerlehre des Kreises Groß-Gerau in Walldorf

Samstag, 15. März 2014

Fortbildung der Sportkreisjugend „Sport interkulturell“ in Groß-Gerau

Dienstag, 18. März 2014

Informationsveranstaltung „Rechtsextremismus, Rassismus & Diskriminierungen im Sport (Verein) – Was können Vereine und Verbände tun?“ in Trebur-Astheim

Samstag, 29. März 2014

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Funktionelles Training für draußen und drinnen“ in Walldorf

Samstag, 29. März 2014

Fortbildung der Sportkreisjugend „Kindern im Sport Fairness vermitteln“ in Groß-Gerau

Donnerstag, 3. April 2014

Schülersportlerlehre des Kreises Groß-Gerau in Groß-Gerau

Donnerstag, 10. April 2014

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

Freitag, 11. April 2014

Sportabzeichenjahrestagung

Samstag, 12. April 2014

„Fußball Soccer Turnier“ der Sportkreisjugend in Groß-Gerau

Donnerstag, 1. Mai 2014

„Mädchen MINI-WM 2014“ der Sportkreisjugend in Groß-Gerau

Samstag, 10. Mai 2014

Übungsleiter-Fortbildungslehrgang „Fascien Rückenschule“ in Walldorf

Sonntag, 18. Mai 2014

„Der Kreis rollt“ – autofreier Sonntag vom Altrhein zum Altrhein zwischen Erfelden und Ginsheim

Donnerstag, 5. Juni 2014

Sportkreisvorstandssitzung in Büttelborn

Fortbildungsseminar für Übungsleiter/Innen Gedächtnistraining mit Bewegung

„Fit von Kopf bis Fuß - Gedächtnistraining in Bewegung“, war das Seminar des Sportkreises überschrieben, bei dem 22 Teilnehmer ganz schön ins Schwitzen kamen. Sowohl körperlich als auch für die Gehirnzellen, wie Teilnehmerin Ursula Dechant anerkennend berichtet.

Die Seminarleitung lag in den Händen von Agnes Boos, Übungsleiterin und Gedächtnistrainerin. In den Räumen und auf dem Freigelände der TGS Walldorf wurde sich kräftig angestrengt. Egal ob bei Übungen zum Training der Merkfähigkeit, Reaktion oder Wortfindung – Ziel war es gewesen, aus den üblichen Denkroutinen auszubrechen, neue Nervenverbindungen zu knüpfen und die beiden Gehirnhälften zur Teamarbeit anzuregen. „Das war ein regelrechtes Anti-Aging Programm für die geistige Fitness“, erzählt Ursula Dechant.

Wohin soll der Ball noch mal? Drei vor, zwei zurück und von 100 in 3er Schritten rückwärts zählen – wie viel ist das?

Wo sind wir? So lauteten die Aufgaben von Gedächtnistrainerin Agnes Boos für die Teilnehmer. Da waren neue Bewegungsabläufe gefordert, die einige der Teilnehmer doch sehr überraschten. Vor allem, wenn das Zusammenspiel von geistiger Arbeit und gezielter Bewegung in Einklang zu bringen war. Das sorgte in der Gruppe manchmal für Erheiterung, vor allem aber zu entsprechenden Aha-Erlebnissen.

„Das Klassenziel war erreicht, als wir alle ehemaligen deutschen Bundespräsidenten der Reihenfolge nach am eigenen Körper ablegen und auch wieder aufrufen konnten“, schildert Dechant eine der besonderen Aufgaben. Für sie hat sich die Teilnahme am Fortbildungsseminar des Sportkreises gelohnt. „Das war ein Samstag voller Spaß für die Teilnehmer, welche viele neuen Ideen für die Übungsstunden mit nach Hause nehmen konnten“, freut sie sich. Zum Erfolg trugen auch die Seminarleiterin und die Ausführung der Veranstaltung durch die TGS Walldorf bei, lobt Dechant. ■



Das Zusammenspiel von geistiger Arbeit und gezielter Bewegung trainierten die Teilnehmer beim Fortbildungsseminar des Sportkreises in Walldorf.
Foto: Petra Scheible

Sportlerehrung am 14.03.2014

Der Fachbereich Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung bereitet in nächster Zeit die 41. Sportlerehrung des Kreises Groß-Gerau vor. Geehrt werden sollen Sportlerinnen und Sportler, die im Sportjahr 2013 bzw. in der Wettkampfrunde 2012/13 entsprechende Erfolge erzielt haben. Darüber hinaus werden Personen geehrt, die über den Vereinsrahmen hinaus besondere Verdienste um die Förderung des Sports durch ehrenamtliche Tätigkeiten erworben haben.

Als Termin für diese Kreissportlerehrung wurde inzwischen

Freitag, der 14. März 2014

festgesetzt. Beginn der Veranstaltung in der Stadthalle Walldorf ist um 19:00 Uhr.

Für die Sportlerehrung in der Altersklasse der Schüler ist Donnerstag, der 3. April 2014 um 18:00 Uhr im Georg-Büchner-Saal des Landratsamtes vorgesehen. Der Sportbeauftragte des Kreises Klaus Astheimer bittet schon jetzt darum, diese beiden Termine bei den Planungen für Jubiläums- und sonstige Veranstaltungen der Vereine bzw. für Ehrungsveranstaltungen der Städte/Gemeinden entsprechend zu berücksichtigen.

Die Meldungsvordrucke wurden Ende September vom Fachbereich Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung an die Sportvereine im Kreisgebiet versandt. Die für die Ehrung in Frage kommenden Einzelsportler/-innen und Mannschaften sowie die Funktionäre sind auf diesen Vordrucken zu erfassen und bis Mitte November einzureichen.

Bei Rückfragen bezüglich der Sportlerehrung ist der Kreissportbeauftragte unter der Telefon-Nummer: 06152 989-422 der richtige Ansprechpartner.

Expertin gibt Tipps bei Infoveranstaltung

Regelmäßiger Sport mindert Demenz-Risiko

Welchen Einfluss kann Sport auf die Demenzerkrankung haben? Zu diesem Thema informierte eine Expertin die Vertreter von eingeladenen Sportvereinen. Ihre Einschätzung: Regelmäßige Bewegung beugt vor und hilft bereits Erkrankten.

Die Diplom-Pflegewirtin Tanja Berz sprach bei einer Veranstaltung des Sportbundes Rüsselsheim, des Sportkreises Groß-Gerau sowie der Alzheimer- und Demenzkranken Gesellschaft Rüsselsheim in der Großsporthalle zu den positiven Auswirkungen des Sports bei Demenz-Erkrankung. Berz ist eine der Ansprechpartnerinnen der Rüsselsheimer Alzheimer- und Demenzkranken Gesellschaft.

Demenz (lat. „ohne Geist“) bedeutet, dass kognitive, emotionale und soziale Fähigkeiten kontinuierlich und unaufhaltsam verschwinden. Zahlreiche Studien zeigen, dass regelmäßige sportliche Bewegung Demenzerkrankungen vorbeugen kann. Wie Berz meinte, tue auch bereits Erkrankten die Bewegung gut. Der große Nutzen von gezielter körperlicher Aktivität für die Hirngesundheit ist wissenschaftlich erwiesen.

Das Risiko einer Demenzerkrankung verringere sich umso mehr, je höher die Belastungsintensität der regelmäßigen Bewegung ist, so die Referentin. Dieser Effekt beruhe darauf, dass die Hirngesundheit wesentlich von einer ungestörten Durchblutung abhängt und diese könne zumindest am Beginn der Krankheit vor allem durch regelmäßigen Sport am besten erreicht werden. Zwei- bis dreimal pro Woche wäre sehr gut, meinte Berz.

Erstes Anzeichen einer Demenzerkrankung sei eine deutliche Beeinträchtigung des Kurzzeitgedächtnisses. Später lasse das Sprachvermögen und die Motorik nach, und gegen Ende ist auch die Persönlichkeitsstruktur betroffen. In der Frühphase der Erkrankung – der Patient reagiert nicht mehr auf Fragen, stellt immer wieder die gleiche Frage, weiß nicht mehr, wie bestimmte alltägliche Verrichtungen wie Kochen, Kartenspielen und TV-Fernbedienung funktionieren, findet viele Gegenstände nicht mehr oder vernachlässigt anhaltend sein Äußeres – könne versucht werden, den Krankheitsverlauf hinauszuzögern, beispielsweise durch intensive persönliche Betreuung.

Peter Reis, ehrenamtlicher Betreuer bei der Rüsselsheimer Alzheimer- und Demenzkranken Gesellschaft und aktiver Sportler beim TV Königstädten, unterstrich, wie wichtig die zusätzliche Förderung der noch vorhandenen kognitiven und motorischen Ressourcen sei. Bewegungs- und Gedächtnisübungen, einzeln oder in Gruppen, helfen den Betroffenen, machen ihnen Mut. In diesem Zusammenhang sprach Reis auch entsprechende Lehrgänge an, die der Landessportbund Hessen, deutschlandweit vorbildlich, schon seit mehreren Jahren anbietet.

Zusätzlich zu den ärztlichen Untersuchungen bei Neurologen oder einer Gedächtnisambulanz, verwies Berz und Reis auf die Rüsselsheimer Angebote der Alzheimer- und Demenzkranken Gesellschaft im Haus der Senioren, Frankfurter Straße 12 in Rüsselsheim.

Ansprechpartner und Angebote sind im Internet einzusehen unter www.pluleb.de. Der Vortrag von Tanja Berz ist unter www.sportbund-ruesselsheim.de nachzulesen.



38 % der Deutschen sind Bewegungsmuffel.

62 % nicht. Sport im Verein.

Excel im Vereinsleben

Grundkurs für Frauen im Sportverein



Geduldig und kompetent erläutert Dozent Ralf Zentner die Excel-Funktionen. Foto: Detlef Volk

Mit dem Excel-Grundkurs für Frauen hatte der Sportkreis Groß-Gerau voll ins Schwarze getroffen. Der Kurs war ganz schnell ausgebucht und verlangt nach einer Fortsetzung. Darüber waren sich die neun Teilnehmerinnen nach dem Schulungstag einig.

In den Schulungsräumen der Kreisvolkshochschule mitten in Groß-Gerau waren die Frauen erwartungsvoll zusammen gekommen. Unter Anlei-

tung von Dozent Ralf Zentner wollten sie sich in die Möglichkeiten der Anwendung von Excel-Tabellen für Ihren Wirkungskreis im Sportverein einweisen lassen.

Mit viel Geduld und Beispiel-Aufgaben brachte Zentner den Teilnehmerinnen die praktischen Anwendungen für Jubiläumslisten, Mitgliederverwaltung, Beitragsabrechnungen und vielem mehr am Computer mit dem Tabellen-

kalkulationsprogramm „Excel“ näher. Herrschte am Anfang teilweise noch etwas Zurückhaltung bei der Eingabe am Computer, trauten sich die Frauen Schritt für Schritt an die gestellten Aufgaben heran. Das Bearbeiten und die Lösung der Aufgaben brachten Erfolgserlebnisse, die auch durch kleine Rückschläge nicht gemindert wurden. So war der häufigste Satz an diesem Tag „Ich hab nix gemacht“, berichtet eine Teilnehmerin.

Nach einer kurzen Mittagspause mit einem Imbiss, den die stellvertretende Sportkreisvorsitzende Petra Scheible für die Teilnehmerinnen organisiert hatte, ging es mit neuen Fragen der Teilnehmerinnen an die Umsetzung am PC. Am späten Nachmittag hatten alle die Grundlagen für die Excel-Anwendung in den Bereichen der Aufgabenfelder in den verschiedenen Vereinen begriffen und gingen gut motiviert ins Wochenende. Das alles wäre nicht möglich gewesen ohne die kompetente, fachkundige und vor allem geduldige Einführung in die Möglichkeiten, die Excel bietet, durch den Kursleiter Ralf Zentner. Er gab nicht nur Beispiele aus der Vereinsarbeit als Übung vor, sondern hatte für jedes Problem eine Lösung parat. ■



Sportkreis informiert Vereinsvertreter zum Reiserecht Einfach nur wegfahren reicht nicht

Dass die Planung und Durchführung einer Reise im Verein so einfach nicht sein kann, zeigte die große Teilnehmerzahl von Vereinsvertretern bei der Infoveranstaltung des Sportkreises im Landratsamt Groß-Gerau. Sie alle wollten im Dschungel des Reiserechts Pfade der Orientierung sehen und wurden nicht enttäuscht.



Dr. Frank Weller informierte die anwesenden Vereinsvorstände kompetent zum Thema Reiseveranstaltungen. Foto: Renate Fassoth

Hilfestellung dazu gab Dr. Frank Weller, Rechtsanwalt und Vorsitzender des Landesausschusses Recht, Steuern, Versicherung im Landessportbund Hessen. „Nach meinen Ausführungen werden auch weiterhin Reisen im Verein möglich sein“, beruhigte Dr. Weller die Seminarteilnehmer gleich zum Anfang seiner Ausführungen. Dennoch – im Laufe der Veranstaltung stellte sich heraus, dass bei Vereinsreisen wichtige versicherungs- und steuerrechtliche Vorgaben beachtet werden müssen. Nur so werde eine Vereinsreise erfolgreich. Im Gegensatz dazu könne die Nichtbefolgung unter Umständen sogar zum Entzug der Gemeinnützigkeit des Vereins führen.

Schwerpunkte der Ausführungen Dr. Wellers waren ein Überblick über das Reiserecht, projiziert auf die Vereinsebene – hier insbesondere die Frage, welches Leistungsspektrum definiert einen Reiseveranstalter, wie sind die Unterschiede zu einem Reisevermittler, und zum anderen das große Feld der steuerrechtlichen Auswirkungen bei unterschiedlichen Fahrtorganisationen. Nicht zuletzt wurde hier breit die Frage diskutiert, welche Vorgaben müssen eingehalten werden, um nicht in den Bereich des wirtschaftlichen

Geschäftsbetriebes abzugleiten.

Bedeutsam in dem Zusammenhang sei die Überprüfung, ob die Fahrt überhaupt dem in der Satzung festgelegten Vereinszweck diene. Aber auch die steuerlichen Auswirkungen der Teilnahme von Nichtmitgliedern an ausgeschriebenene Vereinsfahrten wurden angesprochen.

Die Fülle an Informationen durch Dr. Weller, ergänzt durch eine Vielzahl an Diskussionsbeiträgen der anwesenden Vereinsvertreter, lichtete den Dschungel des Reiserechts. Er zeigte Perspektiven auf, wie Reisen im Verein für alle Beteiligten zufriedenstellend und auf sicherer rechtlicher Grundlage organisiert und durchgeführt werden können.

Zum Schluss der Veranstaltung wies Dr. Weller noch auf zwei Internetadressen hin, die Hilfestellung zum angesprochenen Themenfeld leisten können: www.ehrenamt-europa.eu, www.weller-hilft.de.

Aktualisierung der Vereinsdatei

Zur Pflege seiner Vereins-Daten ist der Kreis Groß-Gerau naturgemäß auf die Informationen der Vereine angewiesen.

Im Hinblick auf die im 1. Halbjahr häufig anstehenden Jahreshauptversammlungen mit Vorstandswahlen, bittet der Sportbeauftragte des Kreises Groß-Gerau, Klaus Astheimer, deshalb die Vereine im Kreisgebiet um entsprechende Meldungen, falls es zu Veränderungen bei der Besetzung der Position des/der Vorsitzenden oder zu einer Änderung der Vereinspostadresse gekommen ist.

Wichtig wäre auch eine Mitteilung darüber, ob der Verein überhaupt über eine e-mail-Adresse verfügt bzw. ob sich die bekannte e-mail-Adresse verändert hat.

Diese Meldung sollte erfolgen an den

Kreisausschuss des
Kreises Groß-Gerau
Sportamt
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau

06152 989-422
Telefax: 06152 989-675
sportfoerderung@kreisgg.de

Nur auf diese Weise kann gewährleistet werden, dass die für die Vereine vorgesehenen Mitteilungen auch immer den richtigen Adressaten finden.

Dies gilt für Förderungsmöglichkeiten genauso wie beispielsweise auch für den Versand der „Sport-Info“.

Knie und Hüfte in Theorie und Praxis

Sportangebot bei Hüftproblemen

„Knie und Hüfte in Theorie und Praxis“, der von der stellvertretenden Sportkreisvorsitzenden Petra Scheible organisierte Lehrgang, lockte 26 Teilnehmer ins Sportzentrum der TGS Walldorf. Referentin Sandra Goebel hatte 25 Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie einen Interessierten, der zum Kreis der Knie- und Hüftgeschädigten zählte, um sich geschart.

In der Theorie beschäftigte sich die Gruppe mit dem Aufbau der Gelenke. „Wir haben erfahren, wie viele Gelenkarten in einem menschlichen Körper stecken“, erzählt Teilnehmerin Ilona Knodt. Außerdem erfuhren die Seminarteilnehmer, warum Knorpel im menschlichen Körper wichtig ist und warum es Probleme gibt, wenn Veränderungen des Gelenkknorpels entstehen.

Bei einer Schädigung des Knorpels im Kniegelenk sind Bewegungen mit wenigen Belastungen eine Möglichkeit, Sport zu treiben. Sportarten wie Fahrradfahren, Aquajogging, Skilanglauf und vorsichtige gymnastische Übungen sind sinnvoll. Belastende tiefe Kniebeugen, Rotationsbewegungen und ein ständig statisch gebeugtes Knie müssen allerdings vermieden werden.

Beim Hüftgelenk, so haben die Teilnehmer erfahren, sollten vor einer Operation die anderen vielfältigen Möglichkeiten ausgeschöpft werden.



Sandra Goebel vermittelte Theorie und Praxis beim Lehrgang des Sportkreises Groß-Gerau.

Foto: Petra Scheible

Es bestehen verschiedene Optionen, um eine Hüftarthrose positiv zu beeinflussen. Je nach Stadium und Art der Arthrose kann eine Operation oft auf Jahre hinausgeschoben werden. Die Therapie sei allerdings sehr individuell, erklärte Goebel. Im Alltag könne jeder für sich allerdings schon die Belastung seines Hüftgelenks reduzieren. So sei tiefes Sitzen oder eine tiefe Hocke zu vermeiden oder im Liegen in der Seitenlage könne ein Kissen zwischen den Knien eine Entlastung bewirken.

In der Praxis gab es dann viele Übungen, um Knie und Hüfte zu trainieren. Dabei kamen Theraband, Stab und

Tennisball zum Einsatz. Der Schwerpunkt der Übungen lag in der Kräftigung und Dehnung der Muskulatur sowie der Mobilisation der Beingelenke. Trainingsmöglichkeiten bei entsprechendem künstlichem Gelenkersatz wurden ebenso gezeigt und geübt.

„Der Mix aus Theorie und Praxis machte den Lehrgang kurzweilig und die Zeit flog für uns nur so dahin“, schildert Ilona Knodt begeistert. Gut angekommen ist auch die liebevolle Verpflegung, die von Petra Scheible bereitgestellt wurde. Viele der Teilnehmer haben sich hierfür extra bei der Organisatorin bedankt, denn gerade dies ist andernorts bei vielen Lehrgängen durchaus anders. ■

Der Sportkreis Groß-Gerau und der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau



wünschen allen Leserinnen und Lesern

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.



Der Kreis Groß-Gerau fördert Aktive im Ehrenamt

„Fit fürs Ehrenamt“

Die 13. Ausgabe der Broschüre „Fit fürs Ehrenamt“ liegt vor! Seit zwölf Jahren steht nun dieser Titel über dem Fortbildungsprogramm, mit dem der Kreis Groß-Gerau die ehrenamtlich Aktiven im Kreisgebiet für ihre wichtige Arbeit besser vorbereiten und qualifizieren möchte.

Was im Jahr 2002 noch als Versuch begann, hat sich mittlerweile zu einem wahren „Renner“ entwickelt. Das zeigt nicht nur die wiederum breite Palette der angebotenen Veranstaltungen, sondern das wird auch in der stetig

steigenden Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer deutlich. Auch die permanent wachsende Nachfrage macht deutlich, wie wichtig die Aktiven ihre Qualifizierung für die ehrenamtlichen Aufgaben nehmen.

Auch für das Jahr 2014 legt der Kreis Groß-Gerau – aufbauend auf die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Öffentlichkeitsarbeit, Kultur, Sport und Ehrenamt der Kreisverwaltung und der Kreisvolkshochschule Groß-Gerau – wieder ein Programm vor, das die verschiedensten

Aspekte der ehrenamtlichen Arbeit anspricht.

Bewährte Themen wie Buchführung, Öffentlichkeitsarbeit und Vereinsrecht sind dabei genauso vertreten wie EDV-Programme für die Vereinsarbeit, die Homepage und die effektive Mitgliederverwaltung.

Es gibt wieder einen Kurs für Lesepaten, guten Rat für den Umgang mit den neuen Medien sowie Kurse zur Verbesserung der Rhetorik von Führungskräften und zur Strategieentwicklung für die Akquise von Spenden.

Man kann lernen, wie man Feste sicher feiert und seinen Text in der Zeitung „unterbringt“. Und schließlich gibt es unter dem Titel „Versicherungsschutz im Ehrenamt“ grundlegende Informationen darüber, ob Ehrenamtliche bei ihrem Einsatz ausreichend gegen Unfall- und Haftpflichtrisiken versichert sind. Neu sind u.a. je ein Kurs zum leichteren Umgang mit der Konzeption und der Organisation von Vereinsveranstaltungen, zur Archivierung von Fotos fürs Jubiläum sowie zur Weitergabe von Wissen an (potentielle) Nachfolger in der Vorstandsarbeit. Und das Wichtigste: Alle Kurse sind für die Teilnehmer kostenfrei!

Kurzum: Mit „Fit fürs Ehrenamt“ präsentiert der Kreis Groß-Gerau auch im Jahr 2014 wieder ein gleichermaßen bewährtes wie attraktives Angebot. Zur Veranstaltung „Tag des Ehrenamtes“, die dieses Jahr am 6. Dezember um 18.00 Uhr im Landratsamt stattfindet, wird die Broschüre durch den Landrat vorgestellt.

Sie liegt ab diesem Zeitpunkt an der Infothek im Landratsamt, in den Rathäusern und in der Kreisvolkshochschule zur Verteilung bereit. ■



Fortbildungen und Seminare 2014 der Sportkreisjugend

Interkultureller Sport und Konfliktvermeidung

Das Fortbildungs- und Veranstaltungsprogramm der Sportkreisjugend Groß-Gerau für das Jahr 2014 umfasst folgende Veranstaltungen:

„Gute Vereine noch besser machen“

Datum: 18.01.2014
Uhrzeit: 10:00 – 17:00 Uhr
Ort: Sportpark Groß-Gerau
Kosten: 30,00 € für Mitglieder, 40,00 € Nichtmitglieder

In Sportvereinen leisten zahllose Frauen, Männer und Jugendliche verlässlich eine hervorragende Arbeit. Sie sind als Ehrenamtliche - neben Familie, Privatleben und Beruf - nicht selten Anforderungen ausgesetzt wie Manager in mittelständischen Betrieben.

Der Workshop bietet eine Möglichkeit, diese bedeutsame Arbeit gemeinsam zu optimieren. Behandelt werden folgende Aspekte:

- Ressourcen: Stärken und Möglichkeiten erkennen und nutzen
- Vereinskultur: Innere Verfassung und äußeres Erscheinungsbild
- Mitgliederorientierung: Mitglieder halten und Neue gewinnen
- Zukunftsorientierung: Veränderungen planen und managen

„Konfliktvermeidung im Sport“

Datum: 25.01.2014
Uhrzeit: 10:00 – 17:00 Uhr
Ort: Sportpark Groß-Gerau
Kosten: 30,00 € für Mitglieder, 40,00 € Nichtmitglieder

Unsere Gesellschaft ist vielfältig und diese Vielfalt spiegelt sich insbesondere im Sport wieder. Sport begeistert und bindet Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und Bildung. Gerade hier, wo unterschiedliche Menschen zusammenkommen, um gemeinsam Sport zu treiben, finden sie Freude, Anerkennung und sportlichen Wettkampf, aber auch Reibungspunkte.

Durch unterschiedliche Ansichten, emotionale Aufladungen und Wettbewerb um knappe Ressourcen wie Stammplätze oder Trainingsmöglichkeiten kann es zu Konflikten kommen. Besondere Brisanz erhalten die Konflikte, wenn sie „interkulturell aufladen“ und es zu gegenseitigen ethnischen Beleidigungen kommt. Konflikte sind alltäglich, auch im Sport. Meistens können sie durch die zuständigen Personen wie Trainer, Vorstände, Sportgerichte und andere Gremien erklärt werden. Es gibt aber auch Vorfälle, bei denen es sinnvoll ist, zusätzliche Verfahren einzuschalten

„Vereine im Internet - Homepage, Facebook, Twitter & Co“

Datum: 15.02.2014
Uhrzeit: 10:00 – 17:00 Uhr
Ort: Sportpark Groß-Gerau
Kosten: 30,00 € für Mitglieder, 40,00 € Nichtmitglieder

Soziale Medien (Social Media) und „Web 2.0“ sind in aller Munde. Auch im Vereinsleben. Viele Vereine nutzen solche Instrumente, um u. a. Kontakte zu Spendern und Sponsoren zu pflegen, neue Mitglieder zu gewinnen oder Informationen schnell und kostengünstig weiterzugeben oder zu erhalten.

Allerdings müssen auch hierbei rechtliche Rahmenbedingungen beachtet werden, wie etwa Datenschutz und Informationspflichten nach dem Telemediengesetz. Was viele nicht wissen: Auch der Auftritt bei Twitter, Facebook & Co. benötigt ein Impressum. Wie löst man dieses Problem? Welche Besonderheiten gelten, wenn „fremde“ Artikel und Kommentare auf den Vereins-Webseiten zugelassen werden (etwa im Rahmen eines Blogs)? Welche Gefahren birgt die Verwendung von „Social Media Buttons“ (Links zu Sozialen Netzwerken) auf der Homepage? Mit diesen

und anderen Fragen wollen wir uns in diesem Seminar beschäftigen - selbstverständlich praxisgerecht, mit Hilfe vieler Beispiele und unter Einbeziehung der aktuellen Diskussionen. Zielgruppe: Vereinsverantwortliche

„Sport Interkulturell“

Datum: 15.03.2014
Uhrzeit: 10:00 – 17:00 Uhr
Ort: Sportpark Groß-Gerau
Referentin: Iris Sturm
Kosten: 30,00 € für Mitglieder, 40,00 € Nichtmitglieder

Der Sport bietet viele Möglichkeiten der Begegnung. Menschen aller Altersstufen, verschiedener Herkunft, Religion und unterschiedlichem sozialem Status treffen sich beim Sport in Mannschaften, beim Training, bei Wettkämpfen und bei geselligen Aktivitäten der Vereine. Diese gemeinsamen Erlebnisse von Erfolg, Niederlage oder Emotion schaffen schnell ein Gefühl der Verbundenheit. Doch Teilnehmer/Innen aus mehreren Nationen und verschiedenen Lebenswelten führen bei manchen Trainern zu Unsicherheiten. Bei dieser Fortbildung soll das Handwerkszeug mitgegeben werden, wie Vereine an dieses Thema rangehen können. Viele praktische Beispiele ergänzen sich mit grundlegenden Informationen über Kultur und das Sportverständnis in anderen Ländern. Miteinander reden statt übereinander, Fakten statt Vorurteile.

„Kindern im Sport Fairness vermitteln“

Datum: 29.03.2014
Uhrzeit: 10:00 – 17:00 Uhr
Ort: Sportpark Groß-Gerau
Referentin: Gesine Otto
Kosten: 30,00 € für Mitglieder, 40,00 € Nichtmitglieder

Welche Bilder verbinden wir mit Fair-

ness allgemein? Was bedeutet „Fair sein“ und „Faires Verhalten“ konkret? Wie kann ich dies auf einfache und verständliche Weise Kindern näher bringen? Welche Möglichkeiten habe ich, auch wenn ich in einer konkreten Situation mal nur wenig Zeit habe? Ausgehend von eigenen Situationen im Sportverein, Schule oder Kindertagesstätte setzen wir uns mit konkreten Ideen auseinander, wie ein fairer Umgang in der betreffenden Situation mit den jeweils beteiligten Kindern aussehen kann. Zusätzlich erarbeiten wir Möglichkeiten, wie wir Erwachsenen mit Kindern das Thema Fairness besprechen und gemeinsam für mehr Fairness im eigenen Sportalltag sorgen können. Diskussionsbeiträge der Teilnehmer/innen sowie Impulse seitens der Referentin vergrößern das eigene Handlungsrepertoire



„Fußball Soccer Turnier“

Datum: 12.04.2014
Uhrzeit: 10:00 – 17:00 Uhr
Ort: Sportpark Groß-Gerau
Fußball ist die meistverbreitete Sportart der Welt und gehört uns allen! Jeder hat das Recht, frei und ohne Angst Fußball zu spielen, zu schauen und über ihn zu reden. Mit dem Fußball Soccer Turnier wollen wir unserer Botschaft von Toleranz, Integration und Courage Ausdruck verleihen. Gleichzeitig verstehen wir die Veranstaltung als friedlichen Protest gegen Rassismus, Faschismus, Antisemitismus, Sexismus und Homophobie!

Das Regelwerk ist einfach und variabel. Gespielt wird in 2 Gruppen à 4 Teams je Altersklasse, 4 gegen 4 ohne Torwart, nach Turniermodus. Eine Mannschaft besteht aus max. 6 Spieler/innen. Es gibt keinen Schiedsrichter sondern einen Spielbeobachter, die Teams regeln das Spiel selbst



„Mädchen MINI-WM 2014“

Datum: 01.05.2014
Uhrzeit: 10:00 – 18:00 Uhr
Ort: Sportpark Groß-Gerau
Kosten: 10,00 € pro Mannschaft
Vom 26. Juni bis zum 17. Juli 2011 fand in Deutschland die Frauen-WM statt. Der Slogan lautete: „20elf von seiner schönsten Seite!“ Der Slogan soll die besonderen Qualitäten und Emotionen des Frauenfußballs spiegeln, als eine anspruchsvolle, eigenständige, tolle und sehenswerte Sportart. Immer mehr Mädchen und junge Frauen jagen in ihrer Freizeit dem Leder nach, oft noch belächelt von selbsternannten „Fußballexperten“. Wir wollen den Slogan aufnehmen und an unsere Ansprüche anpassen.
Durch eine ernsthafte Veranstaltung wollen wir die Bedeutung des Frauenfußballs unterstreichen und den Mädchen die Möglichkeit geben, dass sie den Jungs in Nichts nach stehen. Wir möchte ein tolles Fest veranstalten und den Mädchen einen besonderen Tag bieten, der allen noch lange in Erinnerung bleiben soll. Die Spiele werden ab 10 Uhr in Turnierform ausgetragen. Die Spielzeit beträgt 1x10 Minuten. Eine Mannschaft besteht aus 1 Torfrau und 4 Feldspielerinnen, sowie maximal 2 Wechselspielerinnen.

Diese Veranstaltungen der Sportkreisjugend richten sich an alle, die in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, an haupt-, neben- und ehrenamtlich Tätige wie Trainer, Betreuer, Helfer, Übungs- und Jugendleiter, an Jugendvertreter, soziale Fachkräfte, Jugendwarte und Jugendsprecher. Die Fortbildungen sind in der Regel zur allgemeinen ÜL- und zur JL-Lizenzverlängerung mit 8 LE anerkannt. Im gleichen Umfang erkennen auch einige Sport-Fachverbände für ihre „Fachübungsleiter“ bzw. „Trainer C“ diese Veranstaltungen an (bitte ggf. beim Fachverband nachfragen).

Die Teilnehmer/innen erhalten umfangreiche Seminarunterlagen und der Sportkreis sorgt für Getränke und einen kleinem Imbiss.

Anmeldungen und weitere Informations-Anfragen bitte an:

I.Sturm@sportkreis-gross-gerau.de oder postalisch an die Jugendwartin des Sportkreis Große Gerau Iris Sturm, Mainzer Straße 4 a, 64521 Groß-Gerau. Alle Personen, die sich angemeldet haben, erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail oder Post gemäß den angegebenen Daten.



FREIWILLIGDIENSTE IM SPORT (FSJ UND BFD)

- Nach der Schule, vor der Ausbildung
- Kinder und Jugendliche im Sport betreuen,
- Erfahrungen sammeln, Spaß im Team haben.

Bewerbung so früh wie möglich direkt bei den Einsatzstellen.
Weitere Infos 0 60 67 89 248

www.sportjugend-hessen.de

SPORTJUGEND HESSEN

REGINN: JEDEN 1. SEPTEMBER

Informationsveranstaltung zu Rechtsextremismus

Was können Vereine und Verbände tun?

Zusammen mit der Sportkreisjugend und dem Schützenkreis 95 Groß-Gerau lädt der Sportkreis Groß-Gerau zu einer Informations-Veranstaltung mit dem Titel

„**Rechtsextremismus, Rassismus & Diskriminierungen im Sport (Verein) – Was können Vereine und Verbände tun?**“ ein. Anlass zu dieser Infoveranstaltung ist die ehemalige Mitgliedschaft eines NPD-Mitgliedes in einem Schützenverein.

Die Referentin Angelika Ribler von der Sportjugend Hessen berät seit vielen Jahren Vereine „in schwierigen Situationen“ und wird in ihrem Vortrag einen Einblick in die besonderen Anforderungen im Umgang mit Rechtsextremismus im Sport (Verein) geben.

Der Vortragsabend wird in drei Teilbereiche aufgliedert sein:

Zunächst werden konkrete Fallbeispiele aus hessischen Vereinen geschildert und aufgezeigt, welche Schwierigkeiten (aber auch Chancen) sich im Umgang mit Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierungen für die Vereine ergeben.

Es folgen Hintergrundinformationen über rechtsextreme Symbole & Codes sowie Bezüge zu Einstellungen aus „der Mitte der Gesellschaft“, die aktuellen Studien entnommen werden.

Anschließend wird Frau Ribler aufzeigen, was Sportvereine in der Prävention von Rechtsextremismus tun können, wo man Beratung bei konkreten Fällen findet und wie eine gelungene Begleitung eines Sportvereins aussehen kann.

Der Abend ist so gestaltet, dass jederzeit Fragen gestellt und eigene Erfahrungen eingebracht werden können.



Foul von Rechtsaußen

Sport und Politik –
verein(t) für Toleranz,
Respekt und
Menschenwürde



Nähere Infos unter: www.dsj.de

Fragen und Anregungen per Mail an: sp6@bmi.bund.de



Diese Veranstaltung findet am Dienstag, den 18. März 2014 um 19.00 Uhr im Vereinsheim des Astheimer Schützenvereins, Außerhalb 144, 65468 Trebur-Astheim statt. Die Teilnahme ist kostenfrei und richtet sich an Vereins- und Verbandsvertreter sowie an

sonstige Interessierte. Anmeldungen richten Sie bitte an die Service-Stelle Sport, Wilhelm-Seipp-Str. 4, 64521 Groß-Gerau, info@sportkreis-gross-gerau.de, Telefon: 06152 989-181. ■

Dr. Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium erneut ausgeschrieben

Attraktives Stipendium für junge Menschen

Um einen Anreiz insbesondere für junge Menschen zu schaffen, sich verstärkt ehrenamtlich an der praktischen Arbeit der hessischen Sportvereine zu beteiligen, verleiht der Hessische Minister des Innern und für Sport auch im Jahr 2014 wieder fünf jungen hessischen Bürgerinnen und Bürgern das Dr. Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium. Das Stipendium ist mit einem Geldpreis von je 2.000 € verbunden.

Um das Dr. Horst-Schmidt-Jugendsport-Stipendium können sich Studenten/innen, Fachhochschüler/innen und Auszubildende bewerben, die zwei Jahre oder länger in einem oder in mehreren hessischen Sportvereinen, Sportkreisen und/oder Sportfachverbänden über eine Honorartätigkeit hinaus ehrenamtlich als Fachkraft im Jugend- und Freizeitsport, als Übungshelfer/in oder Übungsleiter/in kontinuierlich tätig sind.

Die Bewerber/innen müssen ihren ständigen Wohnsitz in einer hessischen Gemeinde haben und ihre Bereitschaft zum Ausdruck bringen, auch zukünftig in einem hessischen Verein, Sportkreis und/oder Sportfachverband diese ehrenamtliche Tätigkeit ausüben zu wollen. Die persönliche Bewerbung erfolgt über den Verein, dem der/die Bewerber/in angehört. Der Bewerbung sind beizufügen:

- Ein persönliches Bewerbungsschreiben mit einer Begründung für die Bewerbung.
- Ein ausführlicher Lebenslauf mit genauen Angaben zur Person unter Einbeziehung des sportlichen und überfachlichen Werdegangs und ein Passbild.
- Eine ausführliche Darstellung über die bisherigen sportlichen und die überfachlichen Tätigkeiten durch den Sportverein, den Sportkreis und/oder den Sportfachverband.

- Studienbescheinigung zum laufenden Semester (Immatrikulation) oder eine entsprechende Ausbildungsbescheinigung.

Die persönlichen Bewerbungen sind als Vorschläge für die Verleihung des Stipendiums durch die Sportvereine in Hessen mit deren Stellungnahmen über die Sportjugend Hessen im Landessportbund Hessen, Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt/Main an den Hessischen Minister des Innern und für Sport zu richten.

Die Bewerbungen müssen der Sportjugend Hessen im Landessportbund spätestens zum 31. Januar 2014 vorgelegt werden. Die Entscheidung über die Verleihung des Stipendiums liegt bei einem Gremium, das sich aus einem Vertreter der Sportjugend Hessen, einem Vertreter des Hess. Kultusministeriums und einem Vertreter des Hess. Ministeriums des Innern und für Sport zusammensetzt. ■

Vereinsjubiläen 2014

Ehrungen von verdienten Vereinsmitarbeitern möglich

Nach den Unterlagen des Sportkreises Groß-Gerau können im Jahr 2014 folgende Vereine ein „klassisches“ Gründungsjubiläum feiern:

100 Jahre

- Sportverein Rot-Weiß Walldorf

50 Jahre

- Tischtennis-Club Ginsheim
- Reitsportverein Rüsselsheim und Umgebung
- Verein für Bewegung, Sport und Gesundheit Kelsterbach
- Motorsport- und Touristik-Club Rüsselsheim

25 Jahre

- Kultur- und Sportverein „Die Anderen“ Nauheim
- Genclerbirliği Bischofsheim
- Mörfelder Feierabend Sport-Club

Mörfelden

- Karate-Dojo Rüsselsheim
- Freizeitsportclub Raunheim

Ganz sicher stehen aber auch sonstige Vereins- und Abteilungsjubiläen (z. B. 40, 60, 90 Jahre o. ä.) an.

Der Sportkreis Groß-Gerau weist seine Vereine darauf hin, dass besonders verdienstvolle Mitglieder (unabhängig vom Gründungsjahr des Vereins) dem Sportkreis gemeldet werden können, die im Rahmen von Jubiläumsveranstaltungen mit Auszeichnungen des Landessportbundes Hessen oder des Sportkreises Groß-Gerau geehrt werden können.

Darüber hinaus bestehen für einen Verein folgende Ehrungsmöglichkeiten:

- Jubiläumsurkunde des Landessportbundes Hessen (ab 50

Jahre)

- Silberne Ehrenplakette des Hess. Ministerpräsidenten (ab 100 Jahre)
- Sportplakette des Bundespräsidenten (ab 100 Jahre)

Der Sportkreis weist weiter darauf hin, dass die Vereine, die ein Jubiläum zu feiern beabsichtigen, dies bitte bis zum **31. Januar 2014** an die untenstehende Adresse mitteilen sollen; soweit bekannt auch mit Angabe von Zeit und Ort der Festveranstaltung (Kommers, Akademische Feier o. ä.):

Sportkreis Groß-Gerau
- Service-Stelle Sport -
Wilhelm-Seipp-Straße 4
64521 Groß-Gerau

Tel.: 06152 989-181

E-Mail: info@sportkreis-gross-gerau.de

Streckenführung

„Der Kreis rollt“ 2014 - Vom Altrhein zum Altrhein

18. Mai

